

Petrus Nyland

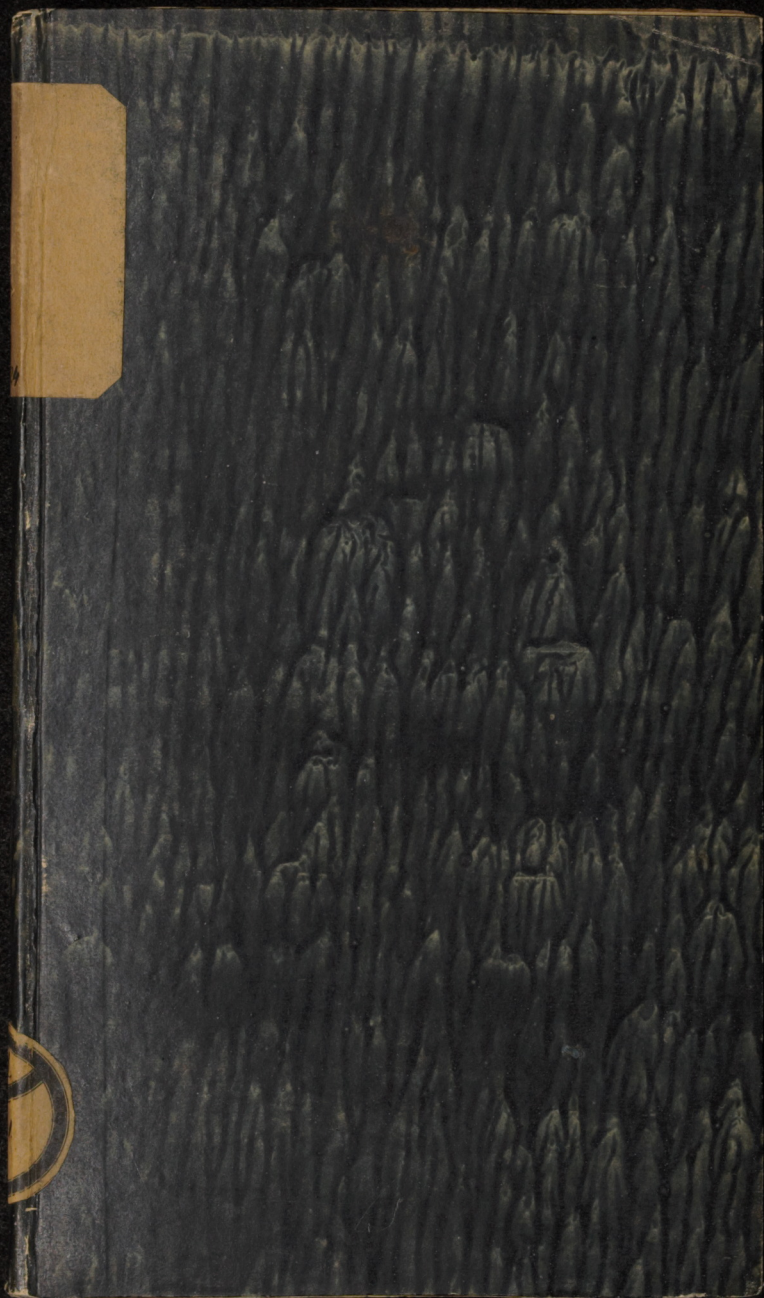
**Neues Medicinalisches Kräuter-Buch : Worinnen Unterschiedliche Bäume/
Stauden/ Gesträuche/ Kräuter und Pflantzen/ beydes wilde und zahme/ nebst
deroselben Gestalten/ Orten/ Zeit/ Würckung Und Artzney-Gebrauch kürztlich
vorgestellet werden : Allen Kräuter-Liebhabern zu nützlichem Gebrauch,
insonderheit aber dem geliebten Vaterlande zu dienstlichem Gefallen, mit dabey
gehörigen Figuren und Register heraus gegeben**

Magdeburg: bey Joh. Dan. Müllern, 1724

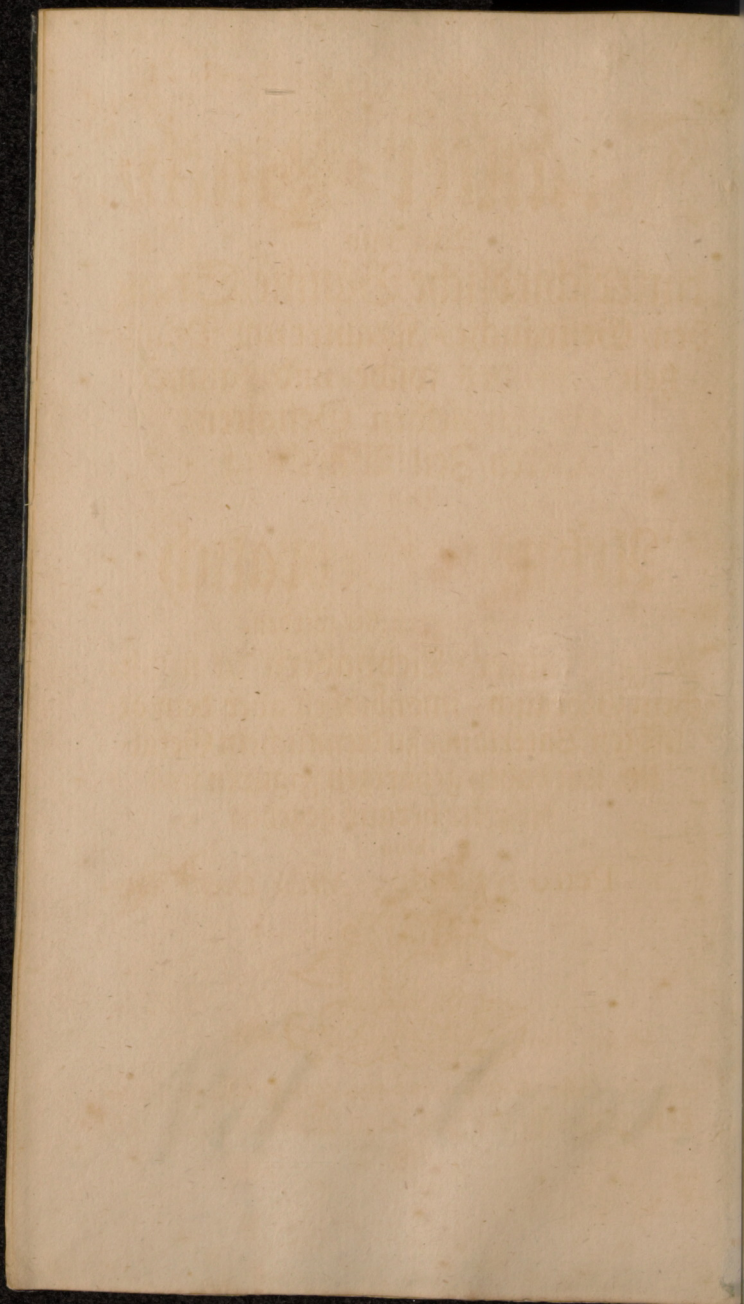
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1685715958>

Druck Freier  Zugang





Nd_ 6001.



74. 6. 17
S

Unter
den Geb
gen /
neb

Ne

Allen K
dem Geb
lichten Z
len, m

Pec

Magde

79. 6. 11.

79. 6. 11.

Neues Medicinalisches

Kräuter = Buch

Worinnen

Unterschiedliche Bäume / Stau-
den / Gesträuche / Kräuter und Pflanz-
en / beydes wilde und zahme /
nebst dero selben Gestalten /
Orten / Zeit / Wirkung

Und

Arkney = Gebrauch

kürzlich vorgestellt werden.

Allen Kräuter = Liebhabern zu nützli-
chem Gebrauch, insonderheit aber dem ge-
liebten Vaterlande zu dienstlichem Gefal-
len, mit dabey gehörigen Figuren und
Register heraus gegeben

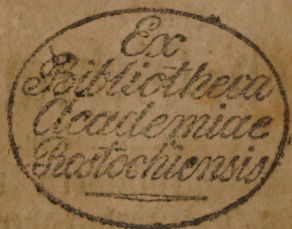
Von

Petro Nylando, Medic. Doct.



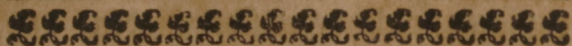
Magdeburg/ bey Joh. Dan. Müllern, 1724. (6)

Nd. 6001.



CCCC

Ein
all
Eachen,
lich sein
hen: U
Vorfabr
mehrenth
gehalt, de
ben einen
Nyth
Allernat
fenschaft
ders, als
und groß
zu gewar
Gebrauch
würde, i
meiden u
dero statt
ter, welch
re in ihre



Vorrede.

Gunst = geneigter Leser.

Dies hat die durchdringende Noth, als eine Lehrmeisterin des Gebrauchs aller Dinge, gelehret, in denen Sachen, so zu ihrer Gesundheit beförderlich seyn können, Rath und Hülffe zu suchen: Unter denselben sind bey unsern Vorfahren die Kräuter und Gewächse mehrentheils im Gebrauch gewesen, dergestalt, dero selben Kundschaft nicht allein bey einem Medico, sondern auch bey einem Apotheker u. Wund-Arzt erfordert wird. Allermassen, wann solche Leute dieser Wissenschaft entblößet sind, was hat man anders, als unwiederbringlichen Schaden und grosse gefährliche Fehler von ihnen zu gewarten? Und nachdem man den Gebrauch der fremden Kräuter und Gewürzes, so viel immer möglich, billig vermeiden und abstellen; hingegen aber andero statt unsre eigne einheimische Kräuter, welche viel bequemer und viel schwerer in ihrer vollkommenen Krafft zu bekommen,

A 2

kommen,

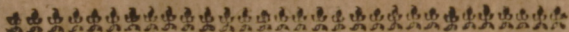
Vorrede:

Kommen, nicht verfälschet werden, und näher mit der Complexion unserer Lands-Leute überein kommen, zu Beförderung, Erhalt und Wiederbringung der Gesundheit, anwenden und gebrauchen sollte. So sind zu solchem Ende unterschiedliche so wol ins wilde, als in den Gärten der Kräuter-Liebhaber befindliche Bäume, Gesträuche, Kräuter und Gewächse aus sorgfältig-leißiger und erfahrener Naturkundiger Schriften nach dem Alphabeth in ihrer Ordnung kürzlich zusammen getragen worden, damit gleich als in einem kurzen Begriff darzuthun, und den edlen Schatz menschlicher Gesundheit und Lebens durch Unerfahrenheit der Hülff-Mittel zu Ruß machen mögen. Im übrigen so sammle nun, Großgünstiger Leser, hieraus, was dir diensam ist; gefällt es dir nicht alles, vielleicht wird dir auch nicht alles mißfallen:

Sintemahl unser Zweck nicht ist, dir zu Schaden, sondern vielmehr Vorthail zu verschaffen.

Gehab dich wohl!





21.

Uckelen.



Dies Kraut wird in allen Lust-Gärten gefunden und unterhalten / und blühet im Junio und Julio / im Frühling wird der Saame in die Erde gestreuet / oder gesät / und an einen offenen Platz in geilen Grund gesetzt.

**Arznei-Ge-
brauch.**

Vor Verstopfung der
Leber und gelbe
Sucht.

Nim des pulverisir-
ten Saamens 1. quintl.
Saffran 10. Gran, und
gibs ihm mit Wein,

so, daß der Patient damit schwige. Hyeronimus
Tragus.

Vor die Pest / Masern und Kinder-Blattern.

Gib einem Kinde 20. Gran, und einem Betag-
ten 1. Quintl. des Saamens ein. Joh. Schröderus.

Vor den Stein.

Raue alle Morgen nüchtern ein Stücklein
Uckelen-Wurzel, und schlucke es hinunter. Ra-
velingius.

Vor enge Brust / Reuchen und Wassersucht.

Nimm Uckelen-Wurzel 4. Loth, kochs in einen
halben Maaß Wein, bis der dritte Theil einge-

21 3

sotten,

sotten, laß davon auf einmahl ein Glas voll trincken. Ravelingius.

Vor die Krätze.

Wasche oder bade den krätzigen Ort mit Ackerleyen-Safft, oder mit Wein, darinnen die Wurzel gesotten ist. Fuchsius.

Aniß.

Welches auf den Gärten-Lande gesäet und erhalten wird, es blühet im Junio / und im Herbst wird der Saame zeitig / und wird in Merz gesäet in wohl-zugerichteten feisten Erdreich.

Arzneyen-Gebrauch.

Vor Bauchwehe und das Grief.

Siede Aniß in Wein, oder nimm Aniß-Oel, oder dessen Wasser mit Brandwein abgezogen, und gebrauche es. Dioscorides. Plinius.

Vor Husten und zähen Schleim der Brust.

Nimm Aniß-Saamen, lasse ihn über dem Feuer dörren und wohl pulverisiren, vermische es mit weissen Zucker, oder geläutertem Honig, und lasse öfters davon gebrauchen. Plinius.

Die Arbeit-gebährender Frauen zu befördern.

Nimm Aniß-Saamen, Fenchel-Saamen, jedes ein halb Quintlein, stosse es zu feinem Pulver, und gib mit Wein ein. Dalion. Lobel.

Angelica.

Deren findet man zahme und wilde / sind einander in allen Stücken gleich / nur daß die wilde etwas kleiner / und wird die zahme bey uns in Gärten funden / die wilde aber an feuchsten Derter in Wäldern / beyde blühen im Julio.

Arzneyen-

Aeghney: Gebrauch.

Vor allerley Gifft / pestilenzische ansteckende Brand-
heiten / Verstopfung der Leber und Miltz / zum
schwachen Magen / und die Monat-Zeit
der Frauen zu erwecken.

Nimm ein Quintlein Angelicken-Wurzel, und
gib mit Wein ein: Oder nimm besagter Wurzel
ein halb Quintlein, Theriac 1. Quintlein, ver-
mische es mit Wein, oder sonst einem dazu diensam-
en gebradten Wasser, und laß es auf einmahl
einnehmen, und damit schwitzen. Lobel. C.
Durandus. Matthiolus. Raveling.

Vor die Pest und böse Luft.

Koche die Wurzel in Eßig, und gebrauche
solchen Eßig zum Geruch: Auch ist er diensam
wider die vergiftete Luft, ein Stücklein Angeli-
cken-Wurzel im Munde halten und kauen.

Geronnen Blut im Leibe zu zertheilen.

Nimm der gepulverten Wurzel 1. Quintlein,
und laß es mit warmen Bier einnehmen.

Vor Keuchen und schweren Athem / hinfallende
Seuche / Aufblehen der Mutter / und
Gelbsucht.

Nimm ein Quintlein Angelicken: Saamen
mit einem bequemen Liquore ein. Brunfelsus.

Vor wütiger Hunde / Schlangen und andrer
giftigen Thiere Biß.

Leg die zerstoßene Blätter allein, oder mit
Wein: Rauten und Honig vermischet, drüber.
Lobel. Ravelingius.

Vor Süß: Wehe.

Nimm jezt: gedachten Saft, und leg mit Tü-
chern auswendig drüber. Ravelingius.

Allant-Wurzel.



Dieses Kraut wird mehrentheils um der Wurzel willen in Gärten unterhalten / es blühet im Junio u. Julio / und wird im Februario in gute und wohlgedüngte Erde drey Fuß breit von einander gepflancket / wächst gern an schattichten Orten.

Argney-Ge-
brauch.

Vor kurze Athen/schleimige Brust / welchen oder schwachen Magen / anlebende Kranckheiten / und Verstopfung des Inge-
weydes.

Hierwieder gebraucht man alle Morgen ein Stücklein eingemachte Allant-Wurzel, oder nimm der gedörreten Wurzel ein Quintlein, und gebrauchts mit Wein. Der Allant-Wein kan zu dergleichen Gebrechen mit grossen Nutzen gebrauchet werden. Dioscorides.

Vor Hüfft-Gicht.

Nimm der Blätter, so viel nöthig, koch sie in Wein mürbe, und lege sie auswendig drüber.

Vor die Wärme.

Laß die Wurzel abkochen, und davon trincken. Plinius.

Vor das Griefß und verstopfte Monat-Zeit.

Lasse ein Decoct von der Wurzel mit Wasser oder Wein verfertigen, und ein Gläslein davon dann und wann trincken. Dioscorides.

Vor

Vor alte Schaden und faule Geschwer.

Koche die Wurzel ganz weich, zerstoße sie, vermische es mit Honig, und lege es auf den Schaden. Dodonæus.

Vor Krätze und Kündigkeit.

Nimm die klein zerstoßene frische Wurzel, vermische es mit Schweine-Schmalz, und salbe es damit. Ravelingius.

Augentrost.



Das Kraut wird an den Ecken der Bau-Felder und Wasser-Graben gefunden / seine Blümlein bringt es im Junio und Julio.

Argney-Gebrauch.

Das schwache Gehirn und Gedächtniß zu stärken.

Mache von diesem Kraut eine Conserve mit Zucker, davon gebrauche alle Morgen nüchtern ein ner Muscat-Ruß groß, oder mache Augentrost-Wein, und trincke davon. Bauhinus. Fuchsius.

Vor dunckle Augen.

Gebrauche jeßterwehnte Conserve oder Wein, dabey wasche die Augen zum öfftern mit Augentrost-Wasser. Bauhinus.

A f

Bal

B.

Baldrian.



In etlichen Orten wäch-
set es an Bergen / sonst
wird es mehrentheils in
Gärten gefunden / blühet
im Majo / Junio und Ju-
lio / und muß diß Kraut in
feuchten Grund gepflan-
get werden.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor schweren Athem.

Nimm der Wurzel

4. Loth, Süßholz 1.

Loth, ausgekernte lan-

ge Rosinen 6. Loth,

koche diß in saftsamem

Wasser zu einer hal-

ben Maaß, und laß davon täglich 2. mal ein Gläß-
lein voll nehmen. Ravelingius.

Vor Verstopfung der Leber und Miltz/

anklebende Seuchen/ Gelbsucht

und blöde Gesicht.

Laß ein Decoct von der Wurzel verfertigen,
und davon trincken: Oder laß der gedörrten und
gepulverten Wurzel 1. Quintlein mit einem be-
liebigen Getrânck einnehmen. Galenus. Brun-
felsus. Fuchsus.

Vor alte Geschwere.

Tröpffe den Saft darein, und lege das Zer-
knirschte darüber. Matthiolus.

Berg-

Bergmünke.



Dieses wird nirgend gefunden/als bey den Liebhabern in ihren Gärten/ seine Blüthe zeigt sich im Junio und Julio/ es wird durch seinen Saamen gezeuget/ und dauret lange in der Erden.

Arkney = Gebrauch.

Vor verstopfte Monatzeit/ Gelbsucht/ Grimmen und Bauchwehe/ Reichen und schweren Athem/ Verstopfung der Leber und inwendige Verletzung.

Lasse von dem Decocto dieses Krauts, mit

Wein und Wasser zugerichtet, trincken, und darauf schwitzen. Galenus. Matthiolus.

Vor gestoffene oder geschlagene blaue Flecke.

Nimm das zerstoßene Kraut, und legs drüber. Galenus.

Vor den Aufßatz.

Dis Kraut gekocht, oder rohe gegessen, und darauf Moleken von süßer Milch getruncken, vertreibt den Aufßatz. Dioscorides. Apulegus.

Bethonien.

Dieses wird mehrentheils in Gärten unterhalten/ seine Blumen trägt es im Majo/ Junio und Julio; Im April werden die jungen Schossen davon abgesetzt/ und in feuchten und etwas schattichten Ort verpflantzet.

Arkney:

**Arzneyn-Gebrauch.**

Vor Haupt-Wunden.

Nimm die zerstoßene Blätter, und lege die darauf. Fuchsius.

Vor aufgeloffene hohle Geschwulst.

Nimm frische Bethonien-Blätter, zerstoße sie mit ein wenig Salz, und lege es drauf.

Die zähe Feuchtigkeiten durchs Erbrechen auszuführen.

Nimm gedörrete Bethonien-Wurzel 2. Quintalein, gibß mit Honig-Wasser ein. Dodonæus.

Benfuß.

Dieses wächst an den Straßen und Wegen / auf Feldern und Aekern / doch am besten auf truckenen und steinigten Grunde / die Wurzel bleibt den Winter über gut / aus welcher im Frühling junge Zweige sprossen / die in den Sommer-Monaten blühen.

Arzneyn-Gebrauch.

Die Monat-Zeit und Aßter-Geburth zu befördern

Nimm Benfuß zwey Hand voll, koche es in Wein

Wein zu einem halben Maaß, laß davon ein Gläßlein voll trincken, bereite zugleich von diesem Kraut ein Bad oder Bähung, und setze die Patientin drein. Dioscorides.

Vor das Griefß und beschwerliches Harnen.

Mache ein Decoctum von Beyfuß mit Wein und Wasser, und lasse davon trincken. Dioscorides.

Vor Zittern der Glieder.

Nimm Beyfuß-Safft, Rosen-Öel, eines so viel als des andern, mische es wohl durch einander, und reibe die Glieder damit. Dodon.

Vor Aufsteigen der Mutter.

Nimm Beyfuß, nähe es in ein Säcklein, und lege es unter den Nabel, gegen der Bähr-Mutter zu. Fuchsius.

Vor Magen-Weh.

Nimm Beyfuß, stosse es klein, thue bitterm Mandel-Öel dazu, und lege es als einen Umschlag auf den Magen. C. Durantus.

Vor das Nachwehe der Weiber.

Nimm Beyfuß-Safft, Eyerdotter, Schweine-Schmalz, gestossen Kümmel-Saamens, jedes so viel nöthig, mische es durch einander zu einem Pflaster, und lege es auf den Bauch unter den Nabel. Ravelingius.

Bibernell.

Dies Kraut wächst an ungebauten Orten / in steinigten Grunde / wird aber von da auch in die Gärten gepflanzt / es blühet im Julio und Augusto.

Arzneey:



Arkneyen - Gebrauch.

Vor das Griesß.

Nim des Samens

1. Quintl. mit Wein ein, oder lasse ein Decoct mit Wein verfertigen, und davon trinken; andre thun den zerknirschten Saamen in ein Säcklein, welches ins Bier gehangen, und stets davon getruncken wird. Galenus. Charleton.

Vor Wassersucht / Verstopffung der Leber und Mutter / verstopfte Monat - Zeit / Bauchweh / Seitenstechen und alten Husten.

Nim des Saamens 1. Quintlein, und gibß mit einigen bequemen Liquore ein. Dodonæus.

Blaue Viole.



Dieses wächst bey uns hin un̄ wieder/nichts desto weniger werden sie in die Gärten verpflantzet/ allwo sie auch mit gefüllten Blumen zu finden / ihre Blüthe zeigt sich zu Ende des Merck / oder Anfang des Aprilis / und werden aus ihren Saamen / auch durch ihre Pflanken vermehret/ lieben einen schattichten Ort.

Arkneyen-

Arzney-Gebrauch.

Vor Entzündung der Kehl u. Geschwulst d' Mandeln.

Nimm Violett-Blätter 3. Hand voll, köchs in ein halb Maasß Wasser, bis zwey drittheil übrig, nach der percolation, thue 4. Loth Violett-Safft dazu, und lasse damit öftters gurgeln.

Vor Hauptwehe.

Bestreiche die Stirne u. Schläffe mit Violettöhl.

Vor den Stein.

Nimm 1. Quintl. Violett-Saamen, und gibs ein mit Wein oder Wasser, oder nimm des Saamens 1. Loth, ziehe mit einem bequemen Succo den schleimigen Safft heraus, und gib denselben auf einmahl ein. Ravelingius. Joh. Schröderus.



Beer-Wurzel.

Wird von denen Liebhabern und Apothekern in den Kraut-Gärten unterhalten/ und zeigt seine Blumen im Junio und Julio/ wird anfangs durch Saamen gezeuget/ hernach aber wächst es jährlich aus der überbliebenen Wurzel hervor.

Arzney-Gebrauch.

Ihme wird eben dieselbe Wirkung, wie dem Fenchel, Anis, Dill und Kümmel, zugeschrieben.

Bingel-

Bingel-Kraut.



Dieses Kraut wird in den Gärten/wie auch dunkeln schattichten Orten gefunden / das wilde stehet gemeinlich in Holungen und schattichten Gegenden; dieses Kraut kommt zu seiner Vollkommenheit im Junio.

Arzney-Ge- brauch.

Den harten Bauch zu erweichen.

Deren Behuff wird dis Kraut zu den Elystiren gethan: Oder fiede die Blätter, daß sie mürbe werden, und

lege Umschlags-weise über den Bauch. Dodon.

Vor Blasen-Schmerzen und Harn zu befördern.

Roche die Blätter, wie jezt erwehnet, und lege sie warm aufs Gemächt. Fuchsius.

Vor trieffende Augen.

Nimm Blätter, so viel nöthig, zerstopfe sie mit altem weissen Stein, und leas auf die Augen.

Vor Reudigkeit und Rothlauffen.

Nimm ausgedrückt Safft von den Blättern, vermische es mit Eßig, und bestreiche es damit.

Vor allerley Geschwulst.

Nimm die grossen Blätter, zerstopfe sie in einem Mörser, thue dazu etwas Schweineschmalz, und schlags darüber. Fuchsius.

Blaue

Blaue Kornblume.



Die blaue Kornblume wird häufig zwischen dem Geträpde gefunden / welche werden auch in die Gärten gepflanzt / sie blühet im Majo / Junio und Julio.

Arzney = Gebrauch.

Vor Röthe und Schmerzen der Augen.

Nimm das distillirte Korn = Blumen = Wasser, wasche damit oft die Augen. Fuchsius.

Vor frische Wunden.

Nimm ausgedruckt Kornblumen = Saft, trieff es in die Wunden, und lege das gestossene Kraut darüber. Brunfelsius.

Den Magen von aller Cholerischen Feuchtigkeit zu reinigen.

Nimm des klein gestossenen Saamens ein halb Quintlein, und gibs mit Bier oder Wein ein zu trincken. Ravelingius.

Blutkraut.

Dieses wächst an den Wegen / feuchten Orten / Kirchhöfen und dergleichen / blühet im Junio.

B

Arzney =

Arznei = Gebrauch.

Vor das Fieber.

Nimm 4. Loth des ausgepressten Safts, gib eine Stunde ohngefehr vor Ankunfft des Fiebers dem Patienten ein, binde dabeneben das zerstoßene Kraut auf den Puls. Dodonæus.

Vor frische Wunden.

Binde das zerstoßene Kraut auf die Wunden;
Borrig oder Borrago.



Wird in wohlbestelltem Apotheker = Gärten gefunden zweyerley / die erste blühet im Sommer / gegen dem Winter vergehet sie wieder / die andere bleibet allezeit frisch.

Arznei = Gebrauch.

Vor Schwermüchigkeit /
Herklopfen / Gelbsucht und hitzige Fieber,

Wider solche und dergleichen Affecten muß man das Decoct, Syrup, Conserv und distillirte

Wasser dieses Krauts vernünftig gebrauchen. Dioscorides. Matthiolus.

Vor Husten und Heiserkeit.

Mache ein Decoct von Blättern mit Honigwasser, und lasse davon trincken. Galenus.

Brunnen

Brunnen-Kress.

Arznei-Ge-
brauch.

Vor Tröpfeling und
Harnen.

Den Saamen in
Wein getruncken, ist
gut wider das Tröpf-
lein Harnen, und ist
gut wider das Surken
des Magens.

Vor Reude an den
Händen.

Das Kraut zersto-
ßen, und die Nacht sol-
ches überlegen, so ver-
treibet es die Flecke und
Reude der Haut, doch

daß mans den Morgen wieder abwasche. Diosc.

Vor den Brand.

Das Kraut in Butter geröstet und aufgelegt,
heilet den Brand.

Vor Brechen des Magens / Verstopffung der
Milch und Leber.

Es wird der Safft von der Brunn-Kress aus
der ganzen Substanz dieses Krauts ausgepresst
und geläutert, alsdann ein Spitz-Gläßlein voll
davon gebraucht.

Burgel.

Wird überflüssig in Kraut-Gärten gefunden / und blühet
im Junio.

B a

Arznei-

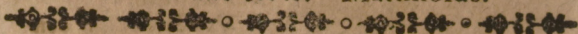
Argney-Gebrauch.

Vor Bauch-Würme.

Nimm 4. Loth Burgel-Safft ein, und binde das zerstoßene Kraut auf den Nabel. Dioscor.

Vor hitzige Fieber.

Nimm Burgel-Wasser, ein halb Maas, von desselben Safft gemachten Syrup 6. Loth, mische es durch einander, und lasse davon trincen: Nimm auch das zerstoßene Kraut, vermische es mit Gersten-Mehl zu einem Breislein, und legs über die Lenden und Leber. Matthiolus.



C.

Kreuzwurz.



Wird nebst den Wegen und an ungebauten Feldern / wie auch zwischen den Unkraut in Gärten gefunden / fängt in Frühling an zu blühen.

Argney-Gebrauch.

Vor hitzige Geschwulst am Hindern und heimlichen Ort.

Nimm Kreuzwurz, so viel nöthig ist, zerstoß es in einen Mörser, thue etwas Weyrauch un Wein dazu, u. lege es drüber.

Wunden zu heilen.

Kreuzwurz und Weyrauch unter einander gestossen,

stossen, und lege es wie ein Pflaster drüber: Der nimm das zerstoßene Kraut, vermische es mit Schweine-Schmalz, und legs drauf. Apulejus.

Vor trieffende Augen.

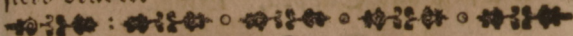
Nimm die weiße Glocken der Blumen, mit etwas Saffran, vermische es mit Rosenwasser, und legs über die Augen. Ravelingius.

Vor Magen-Wehe.

Nimm Creutzgrouck-Blumen, siede sie in Wasser, und lege es Pflaster-weise auf den Magen.

Vor das Podagra.

Nimm dieses Krauts, so viel nöthig, thue ein wenig Salz dazu, und lege es auf Art eines Pflasters drüber. Durantus.



D

Dill.



Dieses wächst in die Gärten / und blühet im Junio / Julio und Augusto / es wird im Merken in gute Erde gesäet an einen warmen Ort.

Arznei-Ge- brauch.

Vor Bauchwehe / Schlu-
cken / und die Milch in
den Frauen-Brüsten
zu vermehren.

Roche die obersten
Gipffel dieses Krauts
in frischem Wasser, und
lasse davon trincken,
B 3 auch

auch kan es auswendig in Bähungen gebraucht werden. Dioscorides.

Vor Ausblehen der Mutter.

Roche Dillen-Kraut in Wasser, und lasse den Dampf von unten auffangen. Dioscorides.

Vor Wargen und veraltete feuchte Schwere des Hindern und der Scham.

Brenne Dillen-Saamen zu Aschen, und streue es darein. Galenus.

Das Zäpfflein aufzuheben.

Nimm jetzt besagte Asche, und hebe damit das Zäpfflein auf. Plinius.

Vor das Grief.

Gebrauche dich der harten Dillen-Häuptlein in der Speiß und Suppen. Lobel.

Diptam.

Dieses Gewächse wird nirgends als auf der Insul Candia oder Ereta angetroffen.

Argney-Gebrauch.

Vor verstopfte Monat-Zeit / schwere Arbeit in Kindes-Nöthen / und die After-Geburth abzutreiben.

Nim des Krauts ein $\frac{1}{2}$ Quintlein, pulverisirs, und gibs mit Wein ein. Dioscor. Theophrastus. Splittern / Dorne und dergleichen scharffe Sachen auszuziehen.

Lege Diptam-Blätter drauf. Dioscorides.

Vor Gift und giftiger Thiere Biß.

Gib dem Patienten Diptam-Kraut allein, oder in compositione mit andren Mitteln, in einem Trunck Weins ein. Matthiolus. Durantus.

Ehren-

E.

Ehrenpreis.



Ist zweyerley Gattung/
die erste wird auf san-
digen Grunde gefunden/
von dar aber in wohlbestell-
ten Apothecker-Gärten ver-
pflanzet; die andre siehet in
feuchten Wiesen und Fel-
dern / beyderley blühen im
Junio und Julio.

Argney-Ge-
brauch.

Vor Verstopfung der
Leber und Milz/ Griesfl/
Reudigkeit und
Wunden.

Laß den Patienten
vom Decocto dieses
Krauts trincken, oder

nimm des Safts 4. Loth, weissen Wein 2. Loth,
laß es, wanns durch einander gemischet, auf ein-
mahl einnehmen. Dodonæus.

Vor giftige Fieber.

Nimm gedörret oder gepulvisiret Ehrenpreis,
des besten Theriacs jedes 1. Quintlein, vermische
es mit Ehrenpreis-Wasser, laß es also einneh-
men, und den Patienten wohl damit schwitzen.
Matthiolus.

Vor Blut-Auswerffen und Schwindsucht.

Nimm Ehrenpreis-Wasser 6. Loth, versüße es
mit Zucker, und gibs zu gebrauchen. Dodonæus.

B 4

Vor

Vor faule Wunden und Schaden.
 Tröpfle dieses Krauts Saft darein, und lege
 das gestossene Kraut darüber. Fuchsius.

Eichen-Baum.



Der Eichenbaum wächst in allerley Grund auf / gleichwohl gedeihet er in guten fetten Lande / nach etlicher Meinung bringt er sein Alter auf 300. Jahr / bekommt neue Blätter am Ende des April-Monats / und wird derselbe gezeuget in Monat Merz / wird eine Furche von einer halben Fuß tieff gemacht / worinn solche gesät / und wann 3. / 4. oder 5. Jahr solche gewachsen / werden sie gesteiffet oder beschnitten / und die Saat-Wurzel unten abgeschnitten / und 18. bis 20. Fuß von einander versetzt / welches geschieht im Jenner.

Arzney-Gebrauch.

Vor Zahnwehe / verdorben Zahn-Fleisch
 und faule Keudigkeit.

Nimm die frische junge Blätter von Eichbaum, so viel genug, siede sie in Wein; dieses Decoctum wird wider das Zahnwehe in dem Mund gehalten, und vor andere Gebrechen wird der Schade damit gewaschen. Ravelingius.

Vor alte und verzehrte Keudigkeit.

Nimm das Wasser, das auf den hohlen Sträuchen der alten Eichen-Bäume durch den Regen
 sich

sich versamlet, und bāhe den reudigen Ort damit. Fuchsius. Matthiolus.

Eisen-Kraut.



Sind zwey Gattungen/ und werden in Gärten unterhalten/ wiewol die eine auch ins Wilde/ an den Wegen/ Hagen und Wassergräben sich finden lässet/ es blühet im Julio und Augusto/ beyderley werden durch Samen oder Absehlinge gezeuget und vermehret.

Argney-Gebrauch.

Vor Gelbsucht.

Nimm des gedörreten Krauts 1. Quintlein, Weyrauch 1/2. quintlein, stoffe es zu Pulver, und gibs in alten Wein ein. Dioscorides.

Vor Hauptwehe.

Nimm Eisen-Kraut, so viel nöthig, pulverisire es, thue ein wenig Rosen-Öel und Eßig dazu, und binde es vor das Haupt. Dodonæus.

Vor Zahnwehe / wacklende Zähne und Mund-Geschwulst.

Spühle den Mund mit dem von Wasser oder Wein zugerichteten Eisenkraut-Decocto. Diosc.

Vor Schwindsucht.

Nimm gepülvert Eisenkraut, und laß es mit einem bequemen Getrâncke einnehmen. Raveling.

B 5

Vor

Vor Leber-Wehe.

Gebrauche darwider gleichfalls 1. Quintlein gepulverte Blätter dieses Krauts mit Wein. Apul.

Vor frische und alte Wunden.

Nimm das zerstoßene Kraut mit Butter, und lege es Pflasterweise über. Apulejus.

Erdrauch.



Wächst auf den Feldern/ wird aber von Krant-Liebhabern in Gärten erhalten/ da es auch viel besser wächst; es blühet von Majo an bis späte in den Sommer.

Arzney-Gebrauch.

Vor Verstopfung des Ingeweides / Gelbsucht / Scharbock / langwierige Fieber und Krätze.

Nimm des Krauts 4. Hand voll, koche es so lange, bis ein Drittheil eingesotten.

lassen, lasse davon etliche Tage nach einander trincken. Galenus. Egineta. Brunfelsius.

Vor dunkel Gesicht.

Nimm Erdrauch-Safft, tröpffs in die Augen. Dioscorides.

Efels-

Efels=Cucummern / Coloquinthen.



Wird häufig in warmen Ländern angetroffen / auch wol von einigen Liebhabern in Gärten geheget / bey uns blühet es späte im Sommer/u. werden die Früchte selten zeitig.

Arzney=Gebrauch.

Vor alte Schmerzen und Schwindel des Haupts / fallende Krankheit / Schlagenge Brust / Colick oder Grimmen im Bauch / Krätze und Kindes Blattern.

Dafern die Noth erfordert, bey obgemeldten Zufällen, den Leib zu reinigen, kan solches mit dem Coloquinthen=Marck oder Safft nützlich geschehen; es muß aber mit Gummi Dragant, Bdellio, Mastix und andern Dingen corrigiret werden, und können bis 20. Gran desselben auf einmahl eingegeben werden. Dodonæus. Schröderus.

Vor Taubheit.

Nimm Coloquinthen, kochs in Del, presse es aus, und laß es in die Ohren trieffen. Dodonæus.

Vor Würme im Bauch.

Nimm obvermeldtes Del, und schmiere den Nabel damit, Mesuc.

Fenchel.

F.

Fenchel.

Wird mehrentheils in Gärten unterhalten / und blühet im Junio und Julio / anfangs wird solcher im Merck durch dessen Saamen erzogen / folgendes aber wächst er aus der überbliebenen Wurzel jährlich von selbst hervor.

Argney-Gebrauch.

Vor Griefß und Stein / Verstopffung der Leber und Mils / Husten / wie auch den Harn und Monat-zeit zu befördern.

Nimm Fenchel-Wurzel, samt den Blättern oder Gipffeln, kochs in Wein oder Wasser, und laß davon trincken. Dioscorides. Dodonæus.

Vor Bauchweh.

Nimm Fenchel-Saamen 1. Quintlein, pulverisirs, und gibs ein mit Wein oder Wasser. Dodon.

Vor Bauchwehe der kleinen Kinder.

Nimm Fenchel-Wasser 1. Loth, Magsamen-Syrup, Diacodium genannt, 2. Loth, mische es durch einander, und gib zum öfftern davon einen Löffel voll ein.

Das Gesicht zu schärffen / und die Milch in der Frauen Brüste zu vermehren.

Nimm pulverisirt Fenchel-Saamen, weissen Zucker, eines so viel als des andern, lasse davon alle Morgen ein Quintlein einnehmen: Oder lasse von dem Kraut ein Decoct machen und davon trincken.

Vor Wärme in den Ohren.

Tropffle Fenchel-Safft drein. Ravelingius.

Gaman-

G.

Gamanderlein.

Dieses Kraut hält sich gerne in Wäldern an schattichten Orten / es blühet im August-Monat / hernach reifet sein Saame.

Arzney-Gebrauch.

Vor innerliche Gebrechen / so von Gallen oder Stossen herrühren.

Nimm der gedörreten oder gepulverten Blätter 1. Quintlein, und gibs mit Wein ein zu trincken. Dodonæus.

Wunden zu reinigen / und das Fleisch wachsen zu machen.

Siede Gamanderlein-Blätter in Wein, und wasche es oft damit. Fuchsius.

Vor den Bruch.

Nimm frische Blätter samt der Wurzel, zustoße es, und lege es auf den Bruch, wie ein Umschlag. Fuchsius.

Gelbe Viole.

Werden in Gärten unterhalten / wachsen trefflich / wann sie auf steinerne Mauern oder steinigten Orten gepflancket werden / die Blüthe zeigt sich zeitig im April oder Majo / der Saame wird im September in die Erde gestreuet / im Vor-Jahr kommen davon junge Pflanken / welche alsdann versetzet werden können / man kan sonderlich die Gefüllten durch Versetzung der Zweige vermehren.

Arzney-Gebrauch.

Vor harte Apostemen und Geschwulst / oder Aufblehen der Mutter.

Mache eine Bähung von dem Kraut und Blumen.

men, und lasse den Patienten sich damit bähnen.
Dioscorides.

Vor Verstopfung der Leber.

Mache ein Decoct von den Blumen, und lasse täglich zweymahl davon trincken. Ravelingius.

Vor dunkel Gesicht und Flecken der Augen/
wie auch faule Wunden und Schaden.

Nimm den aus den Blättern gedruckten Saft,
und tröffle es in die Augen, Wunden u. Schaden.
Die Monat-Zeit wieder zu bringen / und die Nach-
geburt abzutreiben.

Nimm Gelb Violett-Saamen 1. Quintl., laß es
zu Pulver stossen, und mit Wein eintrincken.

Vor verhartete Milz.

Zerstoffe die Wurzel in einem Mörser mit Eßig,
und legs Brey- oder Pflaster-weise auf die lincke
Seite. Egineta.

Gänserich.



Mächet gern auf An-
gern und an den
Wasser-Graben. Seine
meiste Blüthe-Zeit ist im
Junio und Julio.

Argney-Ge- brauch.

Vor Blut-Auswerffen
und übermäßige Mo-
nat-Zeit und rothe
Zuhr.

Mache ein Decoctū
von diesem Kraut mit
rothem Wein, oder
gestahltem Wasser, u.
lasse davon trincken.

Das

Das Blut der Wunden zu stillen.

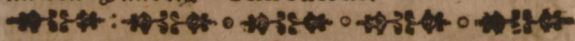
Streue das gedörrte und klein geriebene Kraut darein. Dodonæus.

Vor rothe und trieffende hitzige Augen.

Wasche die Augen mit Wasser, worin die Kraut abgesotten. Matthiolus.

Vor hitzige Fieber.

Nimm das Kraut, zerstoße es mit Salz und Eßig, und legs unter die Füße und auf den Puls an den Händen. Schröderus.



H.

Hahnen = Fuß.



Es zweyerley Gattung /
Der gemeine wächst bey
uns in Wiesen und Weyden /
die andere Gattung findet
sich in feucht und morastigen
Gründen / und blühen alle
Gattungen im Mayo und
Junio / darauf folget der
Saame.

Arzney = Gebrauch.

Vor Warzen und er-
hartete Kröpfte.

Nimm Hahnen = Fuß,
so viel nöthig, zerstoße
es, u. legs drüber. Plin.

Das Gehirn durch Nies-
sen zu reinigen.

Nimm gedörrte Hah-
nenfuß = Wurzel, pulverisire, und ziehe es durch
die Nase auf.

Von

Vor Zahnwehe.

Nimm die Wurzel, stecke sie in den hohlen Zahn; dieses hilft zwar, machet aber die Zähne faulen. Dodonæus.

Hasel - Wurzel.



Wird mehrtheils in wolbestellte Apotheker-Gärten angetroffen; im Frühling bekommt es frische Blätter mit Blumen/wird durch Absehung der Wurzel fortgepflanzt/ und wächst gern an schattichten Orten.

Argney - Gebrauch.

Vor langwierige Fieber / Seitenstechen / Gelb- und Wassersucht.

Nimm der pulverisirten Wurzel 1. Quintlein, und gibs mit einem bequemen Getränck ein; Oder nimm 6. bis 10. Blätter, zerstoße sie in einem Mörsel, thue ein wenig Spanischen Wein dazu, drücke den Saft daraus, und lasse es auf einmal gebrauchen. Dodonæus.

Die Milch in der Frauen Brüste zu vertreiben. Zerstoße die Blätter mit Wein, und legs Breyweise auf die Brüste. Ravelingius.

Vor

Vor kurzen Athem und Strangurien.

Nimm der gedörreten Wurzel 1. Loth, koche es in einen halben Maasß Wein, bis auf die Helffte, und laß es auf zwey mahl einnehmen. Fuchsius.

Vor dunckele Augen und blöde Gesichte.

Nimm den Safft allein, oder mit Turia preparata vermischet, und tröpfle es in die Augen. Ravelingius.

Hauswurz / oder Maurpfeffer.



Dieses Kraut wächst an alten Gemäuren und auf den Dächern der Häuser / und grünet das ganze Jahr hindurch / ihre Blume trägt sie in den Sommer-Monath.

Arznei-Gebrauch.

Vor rothe trieffende Augen / Entzündung und hitzige Blattern.

Nimm dieses Saffts, streiche es oft auf die Augē, oder lege es mit einem Tüchlein drauf. Galenus. Plinius.

Vor Seitenwehe / so aus Hitze entstanden.

Nimm groß Hauswurz-Blätter, so viel nöthig, zerstoße sie, vermenge es mit Gersten-Mehl, und schlags drüber. Dodonæus.

Vor hitzig Fieber.

Nimm Hauswurz-Safft 2. Loth, Carduibenedicti

nedicti-Wasser 4. Loth, weissen Zucker 2. Quint-
lein, mische es durch einander, und thue zum off-
tern ein Löffel voll einzunehmen.

Vor grosse Hauptwehe in Fiebern.

Nimm dieses Safft 4. Loth, Rosen-Öel 2.
Loth, Rosen-Eßig 1. Loth, mische es zusammen,
und schlags mit Tüchern auf die Stirne.

Vor Entzündung der Leber.

Nimm Hauswurck Safft mit Eßig, und legß
mit Tüchern über. P. Crescentius.

Vor Nasenbluten.

Nimm des Safft, so viel nöthig, binde es
mit Tüchern vor die Stirne, Schläffe und Na-
sen. Crescentius.

Vor den Schorbock.

Nimm Hauswurck eine Hand voll, kochs in
einer halben Maas süßen Milch, lasse ein dritten
Theil davon einsieden, gib dem Patienten des
Morgens nüchtern ein Gläslein voll zu trincken.
Fuchsius.

Hopffen.

Wird an vielen Orten mit grossem Fleiß unterhalten/
wächst auch wohl zwischen Hecken und Zäunen. Im
Frühling schießen junge Schossen aus der Wurzel; im Au-
gust-Monat aber siehet man die Blumen bey einander hang-
en.

Argney-Gebrauch.

Vor Verstopfung der Leber und Milz/ vor Gelb-
sucht/ und das Geblüt zu reinigen.

Dazu gebrauchte im Frühling den Salat von
den jung ausschießenden Hopffen-Rancken, oder
nimm

nimm die junge Blätter und Blumen von Hopf-
fen, so viel nöthig, mache davon ein Decoctum
oder Getrâncke mit Wein, laß davon täglich 2.
oder 3. mal trincken. Fuchsius.

Vor Wassersucht / wie auch Verstopfung
der fräulichen Zeit.

Nimm Hopffen, mache davon ein Decoctum
mit Wein, lasse davon täglich 2. oder 3. mahl ein
Gläslein voll trincken. Fuchsius. P. Crescentius.

Vor Schmerzen in der lincken Seiten.

Nimm Hopffen, vernähe es in einem Beutel,
foche es in Wein, und legs warm auf die lincke
Seite. Joh. Stock.

Huff-Lattig.



Wird an feuchte Orten
auf den Aeckern u. Feldern
gefunden/die Blüte erzei-
get sich zu Ende des Merz.

Arzney-Ge- brauch.

Vor den Husten und
Engbrüstigkeit.

Nimm Hufflattig-
Blätter 3. Hand voll,
siede sie in Wasser zu
einen halben Maaß,
versüsse es mit Huff-
lattig-Syrup, und
lasse zum öfftern da-
von trincken. Dod.

E 2

Vor

Vor Entzündung des Ingeweydes und hitzige Fieber.

Nimm Huffsattig Wasser, gib davon 4. oder 8. Loth auf einmahl ein. Fuchsius.

Vor Hauptwehe und Erhitzung der Schaam.

Lege gebrandt Huffsattig Wasser mit Leinen Tüchern drüber.

Vor Brand.

Bestreiche den verbrandten Ort mit dem Saft, so aus den frischen Blättern gedruckt ist, und lege die Blätter drüber her. Brunfelsius.

Nendnisch Wundkraut.



Dis Kraut wird in die Gärten gepflanzt/sonsten liebet es schattichte und feuchte Gegenden. Es blühet im Julio oder Augusto/und wird bey uns durch den Saamen und Verpflanzen erzielet.

Arzney-Gebrauch.

Vor frische und alte Wunden / auch Fisteln.

Tröpffe den Saft, oder streue das Pulver dieses Krauts in die Wunden, oder trieffende Löcher: Zu welchem Ende dann dis Kraut auch zu den Wunden-Träncken gebrauchet wird. Dodonaeus.

Vor

Vor Säulung und Geschwulst des Zahn-
Fleisches und der Kehle.

Nimm Decoct von Heydnisch Wundkraut,
ein Viertel einer Maaß, Rosen-Honig 3. Loth,
mische es durch einander, und lasse es zum Gur-
gel-Wasser gebrauchen. Dodonæus.

Hundes-Zunge.



Dieses Kraut wächst be-
sonn an sandigen unge-
baueten Plätzen / an den
Begen und Pfäden. Es
blühet im Junio oder Julio
aber nicht eher als im an-
dern oder dritten Jahre.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Brand.

Nim dieses Krauts
Safft, vermische es
mit Schweineschmalz,
und schmiere den be-
schädigten Ort damit.
Dioscorides.

Vor die inwendige gülden Ader.

Nimm die Wurzel, brate sie unter der Aschen,
schneide sie in Gestalt eines Feder-Keils, und stecke
es in den Hindern. Dodonæus. Camerarius.

Vor schwerende Wunden / und versehrte Beine.

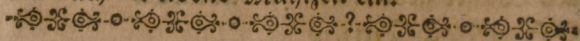
Leg das verbrandte Kraut darauf. Durantus.

E 3

Den

Den Schlaf zu bringen / und dünne scharffe Flüsse zu benehmen.

Nimm Pillen von Hundes-Zungen-Wurzel, so in den Apotheken zubereitet werden, 10. Gran, oder einen halben Scrupel, und gib sie 2. Stunden nach der Abend-Mahlzeit ein.



3.

Ibisch / oder Hülstwurzel.

Wird an feuchten und feisten Gründen angetroffen / wächst im Frühling aus der alten Wurzel wieder hervor mit frischen Stengeln / blühet im Julio und Augusto / folgendes wird auch der Saame reiff.

Arkney-Gebrauch.

Vor das Griesß und Stein.

Nimm Ibisch-Blätter 2. Hand voll, oder Ibisch-Wurzel 4. Loth, koche es in einer halben Maaß Wein, biß die Halbscheid eingesotten ist, und laß se es auf 2. mahl einnehmen. Fuchsius.

Vor Flüsse und dünne Catharren / so auf die Brust fallen.

Nimm Ibisch-Zucker, und lasse davon etliche Stücklein öftters im Munde schmelzen, laß den Saft allmählig durch den Hals gehen. Matthiol.

Vor schweren Husten.

Nimm der Wurzel 3. Loth, siede es in süßer Milch bis zur halben Maaß, lasse davon täglich 2. mahl ein Gläsklein voll gebrauchen. Dodon.

Vor allerhand harte kalte Geschwülst.

Nimm Ibisch-Wurzel, so viel nöthig, koche es reich in Wein, zerstopfe sie folglich in einem Mörsel.

ser, thue ein wenig Schweine-Schmalz dazu, und schlags drüber. Galenus.

Johannis = Kraut.

Wächst hin und wieder an den Ecken der Wiesen / Bauerfelder und andern mit Graß bewachsenen feuchten Enden. Seine Blumen erzeigen sich im Junio oder Julio.

Arkney = Gebrauch.

Wunden zu heilen.

Nimm den ausgedruckten Saft dieses Krauts, und tröpfle es warm darein; aber das von Hyperion Blumen verfertigte Del ist viel kräftiger dazu. Fuchsius.

Vor langwierige Fieber.

Nim gedörret Johannis-Kraut 1. Quintlein, gibs vor Ankunfft des Fiebers mit Wein ein.

Vor den Stein/Blut = auswerffen und Seitenwehe.

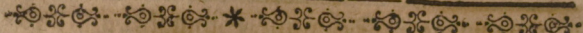
Gebrauche jetzt vorgeschriebenes Mittel darwider. Plinius.

Vor inwendige Versehrung.

Nimm der Blumen eine Hand voll, kochs in ein Viertel Maasz guten Biers, bis ein Drittheil davon eingesotten, percolire es, thue ein wenig Butter dazu, und laß es den Patienten warm einnehmen. Ravelingius.

Vor die Gelbsucht.

Nimm Johannis-Kraut-Blumen und Blätter, kochs es in Wein oder Wasser, und lasse das von alle Morgen ein Gläßlein voll trincken. Joh. Stocker.



R.

Ragen-Kraut.



Dieses wird in die Kraut-
Gärten gefunden / und
blüht im Monat Julio und
Augusto / und wird von Sa-
men und Pflangen vermehret.

Arkney = Ge-
brauch.

Die Monat = Zeit wieder
zu bringen / und Frucht-
barkeit zu erwecken.

Gib des gebrandten
Wassers 6. Loth auf ein-
mahl zu gebrauchen.

Laß auch ein Bad von
dem Kraut zurichten,
und die Frau eine Zeit-
lang darin sitzen. Lobel.
Dodonæus.

Kerffel = Kraut.

Wird in den Kraut = Gärten gesäet und unterhalten /
und blühet im Junio und Julio; wann es aber übers
Jahr gestanden / trägt es seine Blümlein im April.

Arkney = Gebrauch.

Vor das Gries / und den verstopften Harn
abzutreiben.

Roche Kerffel in Wein, und lasse davon trin-
cken: schlage dabeneben das warme Kraut über
das Gemächte. Dodonæus. Brunfelsius.

Das

Das geronnen Blut zu zertheilen.

Lasse von dem Wein, darinnen Kerffel gesotten, trincken: Und wann es inwendig aufgelauffen oder geschwollen wäre, müste das gestoffene Kraut Pflaster-weis auswendig aufgelegt werden. Brunfelsius. C. Durantus.

Vor Bauchwehe.

Nimm Kerffel-Safft, vermische es mit Hüners Brühe, und laß es aufeinmahl einnehmen: Dabeneben röste das Kraut in Butter, und binde es auf den Nabel.

Klapper-Rosen / wilder Magsamen.

Wächst zwischen dem Getrände / und trägt seine Blüme im Mayo / Junio / auch Julio.

Arzney-Gebrauch.

Vor Haupt-Wehe.

Nimm dieses Kraut, zerstoße es mit ein wenig Eßig, und binde es vor den Kopff. Dodon.

Vor hitzige Fieber und inwendige Brunnst.

Nimm distillirt wild Magsamen-Wasser ein halb Maas, Syrup von selbigen 6. Loth, mische es wohl durch einander, und laß den Patienten davon offtmahls ein Gläsklein voll nehmen.

Vor schweren Husten.

Nimm täglich 2. oder 3. mahl einen Löffel voll Klapper-Rosen-Syrup ein; oder gebrauche die davon gemachte Conserve jedesmahl einer Muscat-Ruß groß. Dispensat. Augustan.

Vor hitzige Geschwulst und das wilde Fehr.

Nimm dieses Krauts, so viel nöthig ist, stoße es, und legs darüber. Dodonæus.

E 5

Knob-

Knoblauch.



Wird in den Kraut-Gärten
erzielet und unterhalten/
sie blühet selten / daher auch sel-
ten Saamen zu bekommen.

Knoblauch wird durch seine
Schuppen vermehret / die wer-
den im Merzen / je einen hal-
ben Fuß von einander / in gute
leimichte Erde verpflanzet.

Argney-Gebrauch.

Vor allerley Kalt Gift.

Dawieder wird Knoblauch in der Speise ge-
nossen, oder in Wein gesotten, und davon ge-
truncken. Dodonæus.

Vor Wärme der Kleinen Kinder.

Roche Knoblauch in süßer Milch, und lasse
davon trincken: Inzwischen zerstoße Knoblauch
mit frischer Butter, und schmiere das Herz-Grüb-
lein damit. Matthiæus.

Vor bösen Grind aufm Haupt.

Vermische den Safft mit Honig, und schmiere
das Haupt damit. Dioscorides.

Vor beschwerlichen Husten.

Vermische Knoblauch-Safft mit Schweine-
Schmalz, und schmiere das Untertheil der Füße
und die Fuß-Adern damit. Brunfelsius.

Wider die Pest.

Nimm ein Häuptlein Knoblauch; Weinrau-
sen, stinckende Schellwurz, jedes zehen Blätter,
stoffe

stosse es durch einander in einem Mörser, thue weissen Wein und ein wenig Brandwein dazu, drücke den Saft heraus, und gibs ein. Ravel.

Vor Zahnwehe.

Koche Knoblauch in Eßig, und halts im Munde: Etliche braten Knoblauch in der Aschen, und haltens warm an den schmerzhaften Zahn.

Rümmel.

Wächst in den Wiesen / wird auch in die Gärten gepflanzt / es blühet im Junio und Julio / und wird eben wie Anieß gesäet und unterhalten.

Arzney-Gebrauch.

Vor Bauchwehe / verschlossene Winde und erkaltete Brust.

Nimm Rümmel-Saamen 1. Loth, zerstoffe es, Kochs in einer halben Maasß Wein, und lasse davon trincken: Oder gib einige Tropffen distillirten Rümmel-Sels mit Wein ein. Dodonæus.

Vor beschwerlichen Husten.

Bestreiche grau Papier mit Karren-Salbe, streue gepulvert Rümmel-Saamen dick darauf, und hänge es auf die Brust.

Vor Aufblehen der Mutter.

Nimm Rümmel-Saamen ein halb Quintlein, Meisterwurz ein Quintlein, Pfeffer 20. Gran, pulverisire es mit einander, und lasse dessen ein halb Quintlein auf einmahl mit Wein einnehmen. F. Platerus.

Laven:

L.

Lavendel.

Wird häufig in den Gärten gefunden / und blühet im Junio und Julio / am Ende des Merken oder Anfang des Aprilis werden die jungen Schößlinge von der Wurzel abgerissen und verpflantzet: Es will aber einen offenenbaren Ort und sandigen Grund haben.

Arkney = Gebrauch.

Vor den Schlag / Lähmnisse / Schlassucht / hinfallender Krankheit und Ohnmacht.

Nimm Lavendel-Blumen-Conserv, einer Bohnen groß, und gibß nüchtern ein: Oder lasse des distillirten Wassers 2. Löffel voll einnehmen: So rügen auch die von dem Schlag berührte oder verrenckte Glieder, so sie mit einem von Lavendel-Blumen zubereiteten Bad gebähet werden. Dod.

Vor Aufstehen der Mutter und schwerer Arbeit in Kindes-Nothen.

Nimm Lavendel-Blumen 1. Quintlein, pulvisirte sie, und gibß ein mit einem diensamen Geträncke. Inzwischen soll der Nabel mit distillirten Lavendel-Öel, so in den Apotheken Oleum spicæ genannt wird, bestrichen werden. Ravelingius.

Linden-Baum.

Ist in Teutschland überflüssig zu finden / wächst gerne in guten feisten Grunde / in darrren mageren Lande will er nicht fort. Die Blätter kommen im April / und die Blumen im May-Monat hervor.

Arkney = Gebrauch.

Vor geschwollene Beine.

Nimm Laub vom Linden-Baum, so viel nöthig, koch

koche es in Wasser zum Brey, und schlage es um die geschwollene Beine. Dodonæus.

Vor Spreu und Blattern im Munde.

Nimm Linden-Blätter, koche dieselben in sauber Regen-Wasser, und spüle damit den Mund.

Vor die Haupt-fallende Sencke / den Schlag / und die Geburth zu befördern.

Gebrauch das distillirt Wasser von Linden-Blüthe, wie auch Conserv von diesen Blumen zubereitet.

Liebstockel.



Dieses wird in die Gärten unterhalten / es blühet im Junio und Julio / im Augusto wird der Saame zeitig / und wird durch seinen Saamen erzielet / und will an einem feuchten und schattichten Ort gepflanzet seyn.

Arzney-Gebrauch.

Vor Winde / Magenwehe
Darmgicht / verstopfte
Monat-Zeiten / &c.

Nimm der gedörrten
Wurzel oder des Saamens
1. Quintlein, pul-
verisirs, und gibs mit

Wein ein: Oder laß ein Decoct von der Wurzel, Blättern und Saamen mit Wein oder Wasser verfertigen, und davon trincken. Matthiolus.

Vor frische Wunden.

Lege das zerstoßene Kraut Pflaster-weise drüber.

Löffel

Löffel-Kraut.



Dieses Kraut wird
 teu und Wassern
 Gärten seiner Nutzbar
 blühet im April und
 im Junio zeitig.

zu Zeiten an feuchte Dr-
 angetroffen/ auch in den
 feit halber gezelet / es
 Majo/ der Saame wird

Arhney.

Arznei-Gebrauch.

Vor den Scharbock.

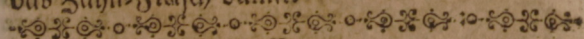
Nimm den aus den Blättern gepresseten Saft, Rheinischen Wein, jedes ein Viertel Maas, trincke alle Morgen ein Gläslein voll, wozu dann auch die Conserva, Syrup, Gersten-Wasser und distillirt Wasser von Löffel-Kraut sehr diensam gehalten wird.

Vor geschwollen und verstopfte Miltz.

Nimm Löffel-Kraut 3. Hand voll, koche es in einer halben Maas Wein, bis ein Drittheil davon eingesotten, und lasse davon täglich zweymahl trincken. Dodonæus.

Vor faul und verdorben Zahn-Fleisch.

Nimm Saft, oder distillirt Wasser von Löffel-Kraut 2. Loth, Salpeter ein halb Quintlein, Rosen-Honig 2. Loth, vermische es, und wasche das Zahn-Fleisch damit.



M.

Majoran.

Alle diese Gattungen Majorans werden in den Gärten bey uns unterhalten. Diese Geschlechter blühen im Mayo / Junio und Julio / und wird durch seinen Saamen und junge Seklinge erzeugt / er muß an einem schattichten Ort und in gute sandige Erde gepflanzt / auch bey heißen Sommer-Tagen fleißig begossen werden.

Arznei-Gebrauch.

Vor den Schlag / Schwindel / und allerhand

Kalte Gebrechen des Gehirnes.

Mache ein Decoct mit Wein, und gebrauchs alle Morgen: Oder nimm ein paar Messerspißen voll

voll Conserve dieses Krauts des Morgens nüchtern ein. C. Durantus.

Die Monat-Zeit zu befördern/ und den Harn abzutreiben.

Nimm zwe Hand voll Majoran, kochs in einen halben Maasß Wein, und lasse davon zu Zeiten einen Trunck thun. Dioscorides. Matthiol.

Vor Verstopfung des Haupts/ und die Feuchtheiten aus dem Gehirn zu ziehen.

Nimm Majoran-Safft, und ziehe es durch die Naselöcher auf. Zu selbigen Ende wird der gepulverte Majoran auch unter den Schnupff-Loß gemenet. Dodonæus.

Vor kalte Geschwulst und verrenckte Glieder.

Mache ein Pflaster von Majoran mit Oele und Wachs, und legs drauf. Dioscorides.

Maßlieben.



Wächst auf den Weiden und Graß-Brincken/ die andere wird in den Gärten gehäget/ und blühen im April/ Majo und Junio / und wird unter die Wund-Kräuter gezählet.

Arzney- Gebrauch.

Vor Fieber und Entzündung des Ingeweydes.

Mache ein Decoct von dem Kraut, und lasse zum öfftern davon trincken. Fuchsius.

Vor inwendige Verletzung. Hierwieder wird der Safft, Decoctum

Decoctum oder gebrandt Wasser sehr gepriesen, so wird auch der Saft sehr nützlich unter die Salben und Pflaster vermischet. Rondeletius.

Vor frische Wunden.

Trieffe den Saft in die Wunden, und lege das zerstoßene Kraut darüber.

Vor Seitenwehe / so aus Frost entsteht.

Nimm gestossen Maslieben Kraut, vermische es mit ungesalzener Butter, und legs als ein Drey über den schmerzhaften Ort. Dodonæus.

Mauß-Ohrlein.

Dieses wächst auf trockenen sandigen Hügeln / und trägt seine Blüthe mehrentheils im Junio und Julio.

Arzney-Gebrauch.

Vor allerley Durchlauff.

Nimm drey Hand voll dieses Krauts, laß es in einem halben Maß Wasser kochen, bis ein Drittheil eingesotten, und folgendes davon trincken. Matthiol.

Vor Wunden und Schaden.

Mache ein Decoct mit Wein, davon lasse den Patienten des Tages zwey oder drey mahl ein Gläßlein voll trincken, streue dabenens das gepulverte Kraut in die Wunden.

Vor Geschwere der Beine.

Nimm gebrandt Mauß-Ohrlein Wasser 1. ℥., rothen



rothen Honig, Lichargyrum, Myrrhen, jedes 4. Loth, lasse es mit einander drey Tage an der Sonnen stehen, percolire es durch ein Tuch, und lege es mit Tüchern auf die böse Weine. Baptista Sardus.

Vor faule Schwere des Dahn-Fleisches.

Nimm Wasser, in welchen dieses Kraut gesot-
ten, und spüle den Mund damit. Joh. Schröder.

Meisterwurz.



Wird in Gärten un-
terhalten / bringet
ihre Blüte im Julio und
Augusto / wird durch ab-
gerissene Secklinge erzie-
let / und wann es einmahl
gepflanzet / kan es lange
Zeit dauern / und sich sehr
vermehrten.

Argney-Ge- brauch.

Vor Reuchen / enge
Brust und Heiserkeit /
alten Husten / Bauch-
weh und verschlos-
sene Winde.

Nimm der gepulver-
ten Wurzel 1. Quint-
lein, und gibs mit ei-
nem bequemen Liquore ein. Durantus, Brunfels.

Vor Kalte Gebrechen des Gehirns / als Schlag/
hinfallende Seuche und dergleichen.

Nimm gepulverte Meisterwurz 1. Quintlein,
und laß es mit Wein einnehmen, lasse dabeneben
ein

ein Stücklein der Wurzel im Munde halten und kauen, so werden viel böse Feuchtigkeiten aus dem Haupt durch das Auswerffen aufgelöset werden, Dodonæus. Matthiolus.

Vor Gift/ Pest/ anklebende Krankheiten
und langwierige Fieber.

Nimm 1. Quintlein der Wurzel mit Wein,
oder Cardobenedicten-Wasser ein. Fuchsius.

Vor innerliche Wunden.

Mache ein Decoct von dem Kraut der Meister-
wurck mit Wein und Wasser, und lasse täglich
2. oder 3. Gläfflein voll davon trincken. Lobel.

Melissen.



Wird mehrentheils in Gärten
geheget/seine Blüthe läffet sich
im Julio sehen/ es wird durch sei-
nen Saamen und abgerissene Zweig-
e vermehret/ muß an einen schat-
tichten Orte in wohl zubereiteter
Erden versetzet werden.

Arkney-Gebrauch.

Vor feuchten und kalten Magen/
Klopfen und Hangigkeit des
Hergens/Verstopfung des
Gehirns und Bauch-
weh.

Mache ein Decoct von Me-
lissen-Kraut mit Wein, und
lasse davon trincken: Oder las-
se von der Conserve dieses
Krauts einer Bohnen groß,
mit dessen gebrandten Wasser einnehmen. Dodo-
næus.

D 2

Vor

Vor Reuchen und Beschwerung der Brust.
Mache von dem Saft einen Syrup mit Zucker,
und lasse den Patienten öfters davon lecken.

Vor allerley Wunden.

Thue ein wenig Melissen-Saft drein. Dod.

Vor verstopfte Monat-Zeit / Aufbleiben
und Wehetagen der Mutter.

Lasse von dem Decocto dieses Krauts mit
Wein verfertigt, trincken: Nimm dabeneben
Melissen, Camillen-Blumen, jedes so viel nö-
thig, nähe es in ein Tüchlein, siede es in Wasser,
und legß warm auf den Bauch. Ravelingius.

Neyen-Blümlein.



Diese Blume wird in Bü-
schen und Wäldern ge-
funden / und von dannen in
die Gärten gebracht / bringet
seine Blume im May / und
will an einen schattichten Ort
stehen.

Arzney-Gebrauch.

Vor Mattigkeit u. Klopfs-
fen des Herzens / Ohn-
macht / Schlag / Schwin-
del / fallende Kranck-
heit / und andere kal-
te Gebrechen.

Hierwieder lasse das
Decoct von den Blu-
men trincken, oder von
dero Conserv einer Boh-
nen groß einnehmen: D-
er gebrauch des distillirten Neyen-Blumen-
Wassers

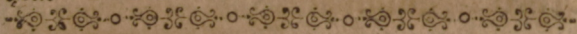
Wassers, so mit Wein oder Brandtwein abgezogen, zum öfftern ein paar Löffel voll. Dodon.

Vor blöde Gesicht.

Wasche die Augen oftmahls mit Meyblumen-
Decoct, mit Wasser bereitet. Dodonæus.

Vor Gicht oder Seitenstechen.

Nimm einen irdenen Topff, fülle ihn mit Meyen-
Blümlein, verklebe es wohl, setze es in einen A-
meisen-Hauffen, laß es einen Monat lang darin
stehen, drücke alsdann die öblichte Feuchtigkeit
davon, und schmiere damit die schmerzhaften
Derter: dieses lindert wunderbarlich die Schmer-
gen. Camerarius.



N.

Natter-Wurß.



Wächst in grosser Menge
auf den Gebirgen / die
Böhmen und Schlesien von
einander scheiden / da die Elbe
entspringt.

Arhney-Ge-
brauch.

Vor Hals-Geschwüre.

Das Kraut und die
Wurzel in rothen Wein
oder Vegerich-Wasser
gesotten, damit gegur-
gelt, heilet und wehret
den Hals-Geschwären,
so weiter um sich freffen.

D 3

Vor

Vor geronnen Blut im Leibe / innerliche Brüche
und Gelbsucht.

Ein Quintl. des Pulvers von bemeldter Wurzel, Wegerich, (mit dem gebrandten Wasser,) oder Scabiosen-Wasser eingenommen, zertheilet das geronnen Blut im Leibe, (so vom Fallen oder Stossen sich zusammen gesetzt hat.)

Vor Blut-Stillen.

Es wird auch bemeldte Wurzel sehr gelobet, (in frischen Wunden,) das Blut zu stillen und einzuhalten, für sich selbst oder mit dergleichen Wasser eingenommen.

Natter-Zünglein. Wächst auf den Wiesen hin
und her / und wird im
Mayen gefunden / darnach
vergeht es / und wird nicht
mehr gesehen.



**Arzney = Ge-
brauch.**

Vor rothe Ruhr und
Weiber-Fluß.

Mit Wegetritt oder
Wegerich gesotten, und
solches getruncken, stopf-
fet die rothe Ruhr, und
den Fluß der Weiber.

Vor den weissen Weiber-
Fluß.

Mit Eichen = Laub-
Wasser getruncken, still-
let den weissen Weiber-
Fluß.

Nesseln.

Nesseln.



Die Brenn- und taube Nesseln wachsen an den Zäunen / Hagen und Hecken / auch auf den Fleckern / wie ander Unkraut / die Admische wird in Gärten geheget. Bringet ihren Saamen im Julio und Augusto / die taube blühet in den Sommer-Monaten.

Argney-Ge-
brauch.

Vor Nasen-Bluten.

Nimm Nessel-Blätter, zerstoße sie, steckß in die Naselöcher, und binde es vor die Stirne. Dodonæus.

Vor Enge der Brust / Husten / Reuchen und Lungen-Schwere / auch vor Seitenweh.

Nimm klein gestoffenen Nessel-Saamen, so viel nöthig, vermische es mit geläutertem Honig, und laß davon öftters als eine Lattwerge gebrauchen. Rondeletius.

Die Monat-Zeit zu befördern.

Nimm Nessel-Blätter, zerstoße sie, thue ein wenig Myrrhen dazu, und binde es auf den Nasel, gib dazu ein halb Quintlein des Saamens in Wein zu trincken. Fuchsius.

Vor Blut-Schwere und wütiger Hunde Biß. 1

Nimm Nessel-Blätter, zerquetsche sie in einem

D 4

Mörser

Mörser mit ein wenig Salz, und legs Pflaster-
weise drüber. Durantus.

Vor hitzige Sieber.

Nimm aus den Blättern gepreßte Saft, ver-
mische es mit Pöpel-Salbe, und schmiere damit
den Puls. Dodonæus.

Vor harten Geschwulst/ Kröpfe und Blut-
Schwären.

Nimm taube Nessel-Blätter, koche sie weich
in Wasser, und legs auf als einen Umschlag.

Vor die weiße Blume der Weiber.

Mache eine Conserve von den weissen tauben
Nessel-Blumen, und lasse davon alle Morgen ei-
ner Muscat-Nuß groß nehmen. Durantus.

Nießwurz.

Bei uns wird die Kraut allein in Gärten gepflanzt
und unterhalten/ es blühet in den Sommer-Monaten.

Argney-Gebrauch.

Die überflüssige Feuchtigkeiten unten und oben
abzutreiben.

Nimm ein Loth weiße Nießwurz, nur gröblich
gestossen, beise es in 12. Unzen Spanischen
Weins; das Erbrechen dadurch zu erwecken, gib
davon einen Löffel voll; wann es aber unten wür-
cken soll, nur einen halben, jedoch mit andren lay-
renden Argneyen vermischet. Heurnius.

Das Gehirn von zähen schleimigen Feuchtigkeiten
zu reinigen.

Nimm ein wenig der gepulverten Wurzel al-
lein, oder mit andern Kräutern vermengeset, und
ziehe es durch die Naselöcher auf. Dodonæus.

Ochsen-

D.
Ochsen-Zunge.



Dieses wird gleichfalls
in Apotheken-Gär-
ten gefunden / blühet spä-
te in den Sommer hinein.

Arznei-Ge-
brauch.

Vor Schwermütigkeit
Herzklopfen / Gelb-
sucht und hitzige
Fieber.

Wieder solche und
dergleichen Affecten
muß man das Decoct,
Syrup, Conserv und
distillirt Wasser die-
ses Krauts vernünftig
gebrauchē. Matthiol.

Vor Husten und Heiserkeit.

Mache ein Decoct von Blättern mit Honig-
Wasser, und lasse davon trincken. Galenus.

Oleander-Baum.

In Teutschland wird dieser Stauden in Gärten der Kräu-
ter-Liebhaber gefunden / die Blumen kommen selten
vor dem August-Monat hervor. Dis Gewächs wird bey
uns durch eingelegte Zweige erzielet.

Arznei-Gebrauch.

Inwendig wird es nicht gebraucht, auswen-

D s

dig

Die aber hat es die Krafft alle Geschwülste zu ver-
zehren und zu scheiden. Galenus. Aegineta.

Odermennig.



Man findet dieses an
den Hecken und um
die Wege an schattichten
Orten / seine Blüthe zei-
get es im Junio / Julio
und Augusto.

Argney-Ge- brauch.

Den Stein abzutrei-
ben.

Hierzu ist sehr dien-
sam das gebrandte
Wasser von Oder-
mennig, 6. Loth da-
von bißweilen einge-
nommen; In Erman-
gelung des gebrandten kan wohl das gesottene
Wasser gebraucht werden. Petrus Bembus.

Vor die Kalte Pisse oder Stranguriam.

Mache von dem Kraut ein Decoct mit Wein,
und laß davon 12. Loth auf einmahl einnehmen.

Vor hitzige Fieber.

Nimm der Blätter eine Hand voll, Koche sie in
einen Viertel von einer Maas Rosen-Esig, biß
ein Dritttheil davon eingesotten, und lasse davon
zum öfftern einen Löffel voll gebrauchen. Ravel.

Vor

Vor verrenckte Glieder.

Nimm Odermennig-Blätter und weiß Brodt,
so viel jedes nöthig, koch es mit Wein zu einem
Brey, und legß warm darüber. Ravelingius.

Osterlucien.



Dies Kraut wird nirgends
als in den Gärten ge-
funden / blühet im Majo und
Julio.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Reuchen und Furzen
Athem / Verstopfung
der Milz / item Mo-
natzeit / Bauch-
wehe u. Hertz-
Klopfen.

Nimm gedörrete Oster-
lucien-Wurzel 1. quint-
lein, und gibß ein mit
Wein: Oder mache ein
Decoct von der Wurzel
mit Wein, und lasse davon trincken. Matthiol.

Vor faule Wunden und offene Schwere.

Nimm die gepulverte Wurzel, gestoffene Irias-
Wurzel, jedes gleich viel, vermische es mit Honig,
und legß drüber: Dabeneben wasche die Wun-
den zum öfftern mit Wein, worinnen die Wurzel
abgesotten. Dioscorides.

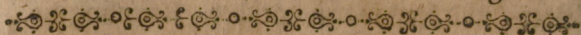
Vor faul und verdorben Zahn-Fleisch.

Nimm die gepulverte Wurzel, und reibe das
Zahn-Fleisch damit. Dioscorides.

Vor

Vor Austreten des Afterdarms.

Mache ein Decoct von der Wurzel mit Wein, und bāhe den Hintersten damit. Ravelingius.



P.

Pappeln.

Dies Kraut wächst hin und wieder / sonderlich in feucht und feistem Grunde / es blühet in den Sommer = Monaten / inzwischen wird auch der Saame allgemählig zeitig.

Argney = Gebrauch.

Vor Husten / Heiserkeit und Schwindtsucht.

Nimm Pappelwurzel 2. Loth, Blätter 2. Hand voll, Pappelsaamen 2. Quintlein, laß es mit einander in süßer Milch auffieden, bis eine halbe Maasse davon überbleibt, von dieser Milch lasse täglich 2. oder 3. mal einen guten Truncf nehmen.

Sarte Geschwulst zu erweichen.

Nimm Pappel-Blätter, so viel nöthig, Koche sie in frischem Wasser, bis sie weich werden, mache davon einen Umschlag, und legs über die Geschwulst.

Pfeffer-Kraut.

Wächst in Gärten / bisweilen / jedoch gar selten / wird es an den Ufern des Wassers gefunden. Es blühet im Junio und Julio.

Argney = Gebrauch.

Vor Süßtwache.

Nimm Pfeffer-Kraut und Alantwurk, zerstoße es mit einander, thue etwas Schweine-Schmalz dazu, und legs drüber. Dioscorides.

Vor faule Schwere und Wunden.

Nimm von der Wurzel gebrannte Asche, u. streue es darein. Raveling.

Quen-

D.

Quendel.



Wächst auf sandigen
Grund/ ungebauten
Dertern und an den Bau-
feldern/ es blühet in den
Sommer-Monaten.

Arhney-Ge-
brauch.

Vor Bauchwehe/ Harn-
winde/ Stein/ Verstopf-
fung der Monatszeit
und des Gehirns
zu stärken.

Nimm 2. Hand voll
Quendel, koche es in
Wein bis zu einer hal-
ben Maas, lasse Mor-
gens und Abends ein

Gläslein voll davon gebrauchen: Oder nimm die
stillirte Quendel-Wasser, laß dann und wann 6.
Loth davon einnehmen. Dioscorid.

Vor Schwindel und Hauptwehe.

Nimm Quendel-Wasser 1. Loth, Rosen-Eßig
2. Loth, binde dieses mit Tüchern auf die Stirne.
Dodonæus.

Die Monat-Zeit/ wie auch den Harn
zu befördern.

Mache eine Bähung von Quendel, und laß den
Patienten eine Zeitlang drin sitzen. Dodonæus.

Rha

N.

Rhabarbar.

Wächst in China / und kommt aus den Morgenländern zu uns / die Moscovitische aber ist nicht in solchem Preiß.

Rhabarbar purgiret die Galle und Plegmatische Feuchtigkeiten, schliesset aber hernach den Leib wieder zu; Dahero es auch zu allerhand Durchlauff gebraucht wird: Es kan von einem bis 2. Quintlein auf einmahl genommen werden, oder man läset 2. zu 3. Quintlein in einem bequemen Liquore maceriren, und auf einmahl gebrauchen.

Rheinfahren.



Wächst gern an ungebauten sandigten Orten / auf alten Rechen / hohen Gräbern / und auf den Rheinen der Wiesen / es blühet im Junio und Julio.

Arzney-Gebrauch.

Vor Zahn-Schmerzen.
 Dis Kraut gekäuet, lindert die Schmerzen der Zähne, und zeucht viel Schleim vom Haupt.

Vor geronnenen Geblüt.
 Die Blätter mit den Blumen zerstoßen und übergelegt, verzehret das untergeronnen Blut.

Niese

Niessend machen.

Die Blumen machen hefftig niessen, so man sie dörrret und zerstoffet, oder zerreibet.

Rittersporn.



Wird in den Gärten gesäet und unterhalten / es blühet fast den ganzen Sommer durch / und wird im April gesäet / nachgehends besaamet es sich selber in grossem Überfluß.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Gelbsucht / Strangu-
rien / Stein und
frische Wun-
den.

Mache ein Decoct
von diesem Kraut,
machs süsse mit Zucker,
und lasse davon trincken. C. Durantus.

Vor Bauchwehe der Kleinen Kinder.

Gib ihnen ein wenig Conserv von den Blumen
ein. Joh. Schröderus.

Wann einen der Sodt brennet.

Nimm einer Bohnen groß Rittersporn-Conserv
ein. Joh. Schröderus.

Vor schwere Arbeit in Bindes-Nöthen.

Laß des von Rittersporn-Blumen distillirten
Wassers 6. Loth auf einmahl einnehmen. Joh.
Stocker,

Von

Vor Entzündung und Schimmern der Augen.
Wasche oder bāhe oft und viel die Augen mit
distillirten Rittersporn-Wasser: Oder nimm das
Kraut, zerstoße es mit Rosen-Wasser, und binds
auf die Augen. Raveling.

Rosen-Stock.



Die Rosen werden von
auslauffenden Wurzel-
Sprossen abgezielet / und im
vollen Mond verpflanzt/all-
dieweil sie alsdann eine gros-
se Menge Blumen tragen.

Arzney-Gebrauch.

Vor Schmerzen und
Hize der Augen.

Nimm Rosenwasser,
und wasch damit oft-
mahls die Augen.

Vor unmäßige Hize des Gedärms / und das
Herz zu stärken.

Nimm Rosen-Wasser, vermische es mit weissen
Zucker, welches in den Apotheken Julapium ro-
sarum genannt wird; dieses wird unter kühl-
Träncke und Herzstärkende Mixturen gebraucht.

Vor Herz-Klopfen / allerley Durchlauff/
und überflüssige Zeit der Frauen.

Gebrauch darwieder Conserv von rothen Ro-
sen zubereitet, und brauch davon des Tages drey-
mahl eine Muscat-Nuß groß.

Vor Blattern / Geschwulst des Zahn-Fleisches
und offene Wunden.

Hierzu ist sehr dienlich Rosen-Honig, welches
auch saubert, reiniget u. trucknet. Dispens. Aug.

Salben.

C.

Salbey.



Dieses Kraut wird überall in Kraut-Gärten gefunden / und blühet im Junio / Julio / Augusto / und wird theils durch den Saamen / auch durch Abriß- und Verpflanzung der jungen Sprossen erzeugt / und im Martio an einem schattichten Ort gesetzt; es muß aber Weinraute darzwischen stehen / damit die Kröten / Eyderey und andere giftige Thiere davon abgehalten werden / welche sich sonst gern unter den Salbeyen-Büschen zu verkriechen pflegen.

Arkney-Gebrauch.

Vor allerley kalte Gebrechen des Gehirns und der Spann-Adern.

Nimm Salbey-Blumen-Conserv, einer Bohnen groß, und gibs nüchtern mit Salbey-Wasser ein: Oder mache ein Decoct mit Wein, und lasse davon trincken. Matthiolus.

Vor Wunden und faule Schaden.

Nimm die zerstoßene Blätter, und lege Pflasterweis darüber. Plinius.

Vor unrein Zahn-Fleisch.

Roche Salbey-Blätter in Wein, und spühle den Mund damit. Fuchsius.

C

Un

Unzeitige Frucht oder Geburth zu verhindern.
 Dawieder soll eine Frau nüchtern etliche Sal-
 beyen-Blätter genießen. Aëtius.

Sanickel.



Dies Kraut wächst mäch-
 tig gern in Gärten/wird
 auch in Wäldern an schat-
 tigten Orten gefunden / im
 Mayo und Junio blühet es/
 wird durch den Saamen un-
 junge Abseglunge erhalten.

Arzney-Ge- brauch.

Vor Wunden und Ge-
 schwulst der Nieren.

Nimm des Safft
 2. Loth, und gibs ein:
 Oder nimm der gedör-
 retten Blätter 1. Quint-
 lein, gibs mit einem be-
 quemen Vehiculo zu trincken. Brunfelsius.

Vor Brüche.

Koche die Blätter in Wein oder Wasser, lasse
 davon trincken, lege dabey die gesottene Blätter
 warm auswendig drüber. Fuchsius.

Vor Blut-auswerffen und rothe Ruhr.

Mache ein Decoct von Sanickel, und lasse
 zum öffiern davon trincken. Dodonæus.

Vor Geschwulst der Kehlen.

Nimm Decoct dieses Krauts, so viel nöthig;
 vermische es mit ein wenig Honig, und lasse sich
 damit gurgeln.

Sees

See-Blumen.



Große See-Blumen wachsen in Pfützen/ Gräben und langsam lauffenden Wassern / die andre Gattungen werden in Seen und stillstehenden Wassern gefunden/ die ersten blühen im Mayo oder Junio/ die andere im Julio oder Augusto.

Argney Gebrauch.

Vor Entgehung u. Abfluß des Saamens/ übermäßige Monatszeit und Durchlauff.

Nimm Seeblumen-Saamen oder der Wurzel ein

Quintlein, und gibs mit Alicanten-Wein auf einmahl ein: Auch ist hierzu nicht undiensam, die aus den Seeblumen gemachte Conserv. Galenus. Blut stillen.

Nimm frische Seeblumen-Blätter, zerstoße, und lege sie Pflaster-weis auf die Wunden. Theophrastus.

Vor hitzig Fieber / trocknen Husten und Entzündung des Ingeweydes.

Nimm gebrandt weiß Seeblumen-Wasser ein
E 2 halb

halb Maas, Syrup davon 4. Loth, mische es durch einander, und lasse oft davon trincken.

Vor Milzwehe.

Nimm Seeb Blumen-Wurzel 2. Loth, laß es in ein Viertel Maas weissen Wein kochen, und den Patienten auf 2. mahl einnehmen. Plinius.

Schell-Kraut.



Wächst allenthalben an schattichten Orten/ sonderlich aber an den Zäunen/ Strassen und alten Mauern/ blühet vom April biß weit in den Sommer/ unterdeß wird der Same reiff.

Arznei-Ge- brauch.

Vor schwach Gesicht und den Strahr.

Nimm dieses Saffs 4. Loth, Honig 1. Loth, laß es ein paar mahl zusammen

auffieden, schäume es wohl, und trieffe es zum öfftern in die Augen. Dioscorides. Galenus.

Vor Bauch- und Mutterwehe.

Nimm das ganze Kraut, so viel nöthig, zerhacke oder zerstoße es, machs heiß mit Camillen-

Da

Del in einer Pfannen, und schlage es über den Nabel. Dodonæus.

Vor Gelbsucht und Verstopfung des Ingerweydes.

Nimm Schell-Kraut; zerhacke sie, und backe davon Strauben, gib dem Krancken öffters davon zu essen: Oder mache ein Decoctum von der Wurzel, und lasse zum öfftern davon trincken.

Vor die gilden Ader.

Nimm das gestossene Kraut, und legs auf den Hindern. Joh. Stocker.

Wargen zu vertreiben.

Bestreiche die Wargen zum öfftern mit Schellwurk-Safft, so werden sie sich balde verliehren.

Schlangen-Kraut.



Dieses Kraut wird in wohlbestellten Apotheker- und andern Gärten gefunden / es blühet zeitig im Majo und Junio / und wird durch den Saamen vermehret / selbiger muß im Anfang des Aprilen in die Erde geworffen werden.

Arkney-Gebrauch.

Vor Pest/Pestilenzische Sieber / und andre dergleichen anflebende Brandheuten.

Nimm Kraut und Wurzel zusammen 3. Hand voll, koche es in einer halben Maas

E 3

Maß des besten Wein-Efigs, bis es halb eingefotten, davon gib dem Krancken auf einmahl zwey oder vier Loth ein, und laß ihn wohl damit schwitzen: So ist es auch ein herrlich Präservativ wider die vorerwehnte Seuche, wenn man des Morgens nüchtern einen Löffel voll sothanigen Efigs einnimmt. Ravelingius.

Vor blöde Gesichte.

Nimm den Milch-Safft, so von der Wurzel kommt, und tröpfle es in die Augen. Dodonæus.

Schlüssel-Blumen.



Man findet die gefüllte und frembde in den Lust-Gärten; die aber mit einfachen gelben Blumen werden hin und wieder in feuchten Wiesen/Büschern und Wäldern angetroffen / es blühet frühzeitig im April / und werden durch die abgerissene Sektlinge der Pflanzen / so im Frühling müssen versetzt werden / vermehret.

Arzney-Gebrauch.

Vor den Schlag/Lähmnisse / Gicht / und verdorben oder entzündet Geblüte.

Koche das Kraut in frischen Wasser, und lasse davon trincken: oder gib des Saffts ein paar Loth ein. Gesnerus. Dodonæus.

Vor Nieren- und Blasen-Stein.

Nimm Schlüsselblumen-Wurzel, koche es in Wein.

Wein, seyge es durch, und lasse auf einmahl ein Gläsklein davon einnehmen. Dodonæus.

Vor Wunden und Beschädigung.

Zerstosse das Kraut, und legs Pflaster-weise drauf. Fuchsius.

Vor Zahnwehe.

Nimm die Wurzel, laß sie in Essig beizen, und ziehe davon ein wenig durch die Naselöcher hinauf. Joh. Schröderus.

Sinnau, Unser Frauen Mantel.



Wird in wohl eingerichteten Apotheker-Gärten angetroffen/es behält seine grüne Blätter lange Zeit/ blühet sonst im Mayo und Junio/ wird durch Saamen und Abseglinge vermehrt/ und muß an feuchte Dertter gepflancket werden.

Arzney-Gebrauch.

Vor in- und auswendige Verletzung und Wunden.

Mache ein Decoct von diesem Kraut als klein, oder nimm andere Wund-Kräuter mit dazu, lasse davon öftters trincken, tröpfse auch den Saft in die Wunden. Brunfelsius.

Vor Blut-Answerffen/ rothe Ruhr/ und unmaßsigen Fluß der Frauen.

Koch Sinnau in Wein oder Wasser, und lasse davon trincken.

E 4

Vor

Vor die weisse Blume der Frauen.
Nimm distillirt Sinnau-Wasser, und lasse das
von 6. Loth auf einmahl einnehmen. Dodonæus.

Stern-Kraut.



Ben uns würde man sich
in Nachsuchung des
Stern-Krauts / ausserhalb
den Lust-Gärten / umsonst
bemühen / sie bringen ihre
Blumen im Julio und Au-
gusto / muß jährlich aufs fri-
sche durch den Saamen erzie-
let werden / wozu die beste Zeit
im Aprilen.

Arkney-Ge- brauch.

Vor Entzündung der Au-
gen / und Erhizung
des Magens.

Nimm das zerstoffene
Kraut, und legs Brey-
oder Pflaster-weise drüber. Dioscorides.

Vor schwerende Kropff-Gewächse.
Lege jehterwehntes zerstoffenes Kraut drüber, so
wirst du guten Effect befinden. Dioscorides.

Vor wütender Hunde Biß.
Zerstoffe die Blumen mit altem Schweines-
Schmalz, und legs drauf. Ravelingius.

Steins

Steinbrech.



Wächst in Stein-Klüften / so
fest / daß mans nicht her-
aus gewinnen kan / man zerbre-
che dann die Felsen durch starke
Instrumenten. Steinbrech flori-
ret im Mayen.

Arkney-Gebrauch.

Wider den Gries / Sand und
Stein in Nieren.

Wer mit dem Stein be-
laden ist, der nehme Steins-
brech, Erdbeer-Kraut, Tag
und Nacht, oder S. Peters-
Kraut und Bruin-Kressen,
jedes gleich viel, siede es in
Wein, biß der dritte Theil
eingesotten ist, darnach sey-
he man die übrige Brühe
durch, thue darzu den Syripum de duabus vel
quinque radicibus nach seinem Gebrauch, und
trincß davon, man kan auch ein wenig Fenchel-
Saamen dazu nehmen.

Vor Harnwinde und kalte Piß.

Von diesem Kraut das Pulver in einem wei-
chen Ey gegessen, benimmt die Harnwinde und
kalte Piß, und zertheilet auch den Schleim in
den Nieren.

E 5

Taus

E.

Tausentgülden-Kraut.

Man findet dis Kräutlein auf truckenem sandigen Grun-
de / es bringt seine Blümlein im Junio und Augusto.

Arzney-Gebrauch.

Vor Verstopffung der Leber / Milz und Gallen/
item vor die Gelbsucht/Bruch/Eicht/ verstopffte
Monatzeit / langwierige Fieber und
Würme im Bauch.

Nimm dieses Krauts, so viel nöthig, Koche es
in Wein oder Wasser, seyge es durch, und lasse
täglich zweymahl ein Gläslein voll davon einneh-
men. Auch wird sehr diensam wider solche Af-
fectus gehalten, dann und wann ein paar Loth
gebrandten Wassers von diesem Kraut zu gebrau-
chen. Galenus. Dioscorides. Joh. Schröderus.

Vor Wunden und Schaden.

Zerstosse das Kraut, und lege es drüber. Mesue.

Vor Wassersucht.

Nimm des gedörten Krauts 1. Quintlein,
Kerbel- und Anis-Saamen jedes 10. Gran, pul-
verisire es zusammen, und gibs mit Wein oder
andern bequemen Trancß ein. Matthiolus.

Vor Sprossen oder Flecken der Haut.

Wasche dieselben zum öfftern mit dem Decocto
von Tausentgülden-Kraut. Dodonæus.

Vor blöd Gesicht.

Nimm klein Tausentgülden-Kraut-Safft, ge-
läuterten Honig, jedes gleiche viel, lasse davon
ein wenig in die Augen tröpfffen. Fuchsius.

Vor

Vor Gifft.

Den Safft dieses Kräutleins mit Eßig gebraucht, zertheilet das eingenommene Gifft. Ravel.

Tormentill.



Wächst sehr gern in den Wäldern an dunkeln schattichten Orten/und in sandigen Grunde/ es blühet den ganzen Sommer hindurch.

Arzney-Ge-
brauch.

Vor böse Geschwulst des Mundes.

Mache von der Wurzel ein Decoctū in Wasser, und wasche den Mund damit. Dodonæus.

Vor trieffende und um sich freßende Schaden. Streue gepulverte Tormentillen-Wurzel darin. Dodonæus.

Vor unzeitige Geburt.

Nimm Bistorten-Wurzel, Pulver 1. Quintlein, Tormentillen-Wasser 4. Loth, laß es zusammen einnehmen: Inzwischen nimm frische Tormentill-Wurzel und Kraut, so viel nöthig, zerstoße es, und legß Pflaster-weise über die Lenden. Ravelingius.

Thymi-

Thymian.

Wird fast in allen Kraut-Gärten geheget / und blühet mehrentheils im Junio / er wird durch abgerissene Zweiglein von den Pflanzen erzielet / welche zu Ende des Werken an einen offenen lufftigen Ort in sandige Erde gepflancket / und bey darrer Sommer-Zeit bisweilen mit Wasser besenchtet werden müssen.

Aegney-Gebrauch.

Vor Keuchen und erstickenden Husten.

Mache ein Decoct von diesem Kraut mit Wasser, versüße es mit Honig, und lasse davon trincken: Oder nimm des gepulverten Krauts, so viel nöthig, vermische es mit geläutertem Honig, und lasse einer Bohnen groß davon einnehmen. Dioscorides.

Den Harn und Monat-Zeit zu befördern / und die Wärme des Bauchs zu vertreiben.

Mache ein Decoct von diesem Kraut mit Wein, und lasse davon trincken. Dioscorides. Galenus.

Vor kalte Geschwulst.

Siede dis Kraut in Eßig, und legs Pflaster-weise drauf.

Vor Seitenstechen.

Nimm Thymian-Kraut, so viel nöthig, pulverisire es, thue dazu Gersten-Mehl und Wein, mische es wohl durch einander zu einem Brey, alsdann legs auswendig drüber: Unterdessen lasse den Patienten ein halb Loth pulverisirten Thymian mit Honig-Eßig einnehmen. Galenus. Aëtius.

Behe-

U.

Behedistel / Unser Frauen-Distel.

Das Gewächs wird oftmahls in Kraut-Gärten / auch sonst hie und wieder gefunden / es blühet im Junio und Julio.

Arzney-Gebrauch.

Vor Pleuris, oder Seitenwehe / Eriß und Gelbsucht.

Nimm des Saamens 1. Quintlein, pulverisirs, und gibs ein mit Cardobenedicten- oder Peterfilien-Wasser, oder auch mit Wein: Oder laß eine Milch davon verfertigen, und zum öfftern davon trincken. Joh. Schröderus.

Ulmen-Baum.

Die Ulmen werden in Gärten zu Hecken und Garten-Betten gebraucht. Dieses Baums Blätter sprossen im Ausgang des Aprils oder Anfang des May / er wird durch Wurzel-Schossen fortgebracht / und hernach im Februario zu Hecken oder Läuben verpflanzt.

Arzney-Gebrauch.

Frische Wunden zu heilen.

Nimm Ulmen-Blätter, zerstoß, und lege sie auf.

Vor bösen Grind.

Nimm Ulmen-Blätter, so viel genug ist, zerstoß sie in einem Mörser, geuß ein wenig Wein-Eßig darauf, und drücke den Saft aus, hiemit soltu den bösen Grind zum öfftern bestreichen. Rave-lingius.

Wachol-

W.

Wacholder-Baum.



Derselbe Baum trägt alle Jahr Früchte/ massen wann die Zeitigen abgelesen werden/ bleiben die Unzeitige über/ und werden folgenden Jahres reiff und gesamlet / wird so wohl durch Säen der zeitigen Beerlein/ als Einlegen der Zweige angezielet.

Arzney-Gebrauch.

Vor alten Husten / und zähe schleimige Feuchtigkeit der Brust.

Nimm Wacholderbeerlein 1. Loth, Koche dieselbe in Gerstenwasser zu einer halben

Maas, seuge es durch einen Tuch, versüsse es mit Candier-Zucker, und brauchts in 3. oder 4. mahl.

Flässe / so auf die Augen fallen / zu vertreiben / und Zahnwehe zu stillen.

Nimm Wacholderbeerlein eine halbe Hand voll, Lavendel-Blumen, so viel man zwischen 3. Fingern fassen kan, Koche es zusammen in Wein-Eßig, und halte es lau im Munde.

Vor bösen Grind.

Nimm Asche von den Rinden dieses Baums, vermische sie mit Wasser, und bestreich damit den kränkigen Ort. Dioscorides.

Vor

Vor den Stein / Bauchwehe / Gebrechen der Mutter/
Flüsse / Verstopfung der Heiserkeit / Schütteln des
Haupts / Taubheit / fallende Seuche / Zittern/
schwaches Gesicht / Pestilenz und an-
lebende Krankheiten.

Nimm einen guten Theil frischer Wacholderbeer-
lein, zerstoß sie in einem Mörsel, hernach siede sie
in Wasser, und presse den Saft heraus, koche
denselben so lange, biß es dick wird als Honig, hier-
von gebrauche Morgens und Abends einen Löffel
voll. Zuvor gemeldten Gebrechen ist auch sehr dien-
lich, das distillirte Wacholder- Del 5. oder 6.
Tropffen eingenommen. Ravelingius.

Vor die Pest.

Nimm Wacholderbeerlein und Siegel-Erde,
jedes 1. Loth, vermische es mit geschmolzenem Ho-
nig zum Conserv, und brauche davon einer Nuß
groß mit Meth. Ravelingius.

Wald-Blöcklein.

Dies Gewächs ist zwar im wilden zu finden / wird aber
vielsältig in Blumen-Gärten unterhalten / es blühet
im Julio und Augusto / der Saame dieses Krauts wird im
April gesät / trägt aber vor dem andern Jahr keine Blumen.

Arknen-Gebrauch.

Die Galle und wässerichte Feuchtigkeiten abzuführen.

Nimm des Krauts zwe Hand voll, zerschneide
es, koche in einer halben Maasß Wein oder Was-
ser, bis die Halscheid eingesotten, gibß auf ein-
mahl ein zu trincken. Lobel.

Vor zähe Flüsse der Brust oder Catharren.

Lasse ein Decoet von diesem Kraut mit Wein,
Wasser oder Meth verfertigen, und den Patienten
davon

davon nüchtern ein Glas voll einnehmen. Rave-
lingius.

Wald-Lilien.



Jetzt beschriebene Art
wird bey uns in unter-
schiedliche Gärten zu Hän-
gen und Gängen gepflan-
zet / die Blätter brechen
aus im April / die Blume
im Mayo oder Junio / die
Beerlein werden im Au-
gust- oder Herbst-Mona-
zeitig / und wird durch
Schoffen oder Absehlunge
der Wurzel vermehret.

Arzney-Ge- brauch.

Vor verstopfte Milch.

Nimm Wald-Lilien-
Saamen 1. Quintl.,
laß es klein stossen,
und etliche Tage mit

Wein einnehmen. Solches treibet auch kräftig
den Urin ab. Brunfelsius.

Vor Arbeit in Kindes-Jahren.

Nimm distillirt Wald-Lilien-Wasser 4. Loth,
Lavendel-Saamen 1. Quintlein, vermische dieses,
und laß es auf einmahl gebrauchen. Rondeletius.

Vor faule Schaden und Wunden.

Nimm Wald-Lilien-Blätter, siede sie in Was-
ser, und wasche den Ort damit. Dodonaeus.

Vor

Vor Haupt-Wunden.

Der ausgedrückte Saft von Wald-Lilien wird nützlich mit unter die Wund-Salben gemischt. Schröderus.

Wallwurk.



Das Kraut wächst an den Ecken der Wasser-Graben und an feuchten Orten/ es blühet im Junio und Julio.

Arzney-Gebrauch.

Vor Blutspeyen / übermäßige Monat-Dei- auch Lungen- und Nieren-Ge- schwere.

Nimm der Wurzel 4. Loth, zerschneide und koche es in frischem Wasser, oder süßen Milch, bis eine halbe Maas überbleibt, nach der percolation thue

dazu 4. Loth Wallwurk-Syrup, und lasse täglich 2. oder 3. mahl davon trincken. Dodonæus.

Vor Brüche der Kleinen Kinder.

Mische das Pulver von gedörrter Wallwurzel unter den Brey, und lege die zerstoßene Wurzel mit Bohnen-Mehl vermischet, auswendig Breys weis drüber. Fuchsius.

F

Vor

Vor Seiten-Schmerzen.

Nimm frische Wallwurz, zerreib sie, und legs als ein Pflaster über den schmerzhaftesten Ort. Ray.

Wasser-Kress.



Das Kraut wird in großem Überfluß in kleinen Bächlein und klaren Bässern gefunden / es blühet in den Sommer-Monaten / mittlerzeit wird auch der Saame zeitig.

Argney-Gebrauch.

Vor den Scharbock.

Nimm Wasser-Kress 3. Hand voll, zerschneide es, und kochs in Milch oder Wein zu einer halben Maaß, lasse den Patienten etliche Tage nach einander davon trincken.

Vor den Stein / Verstopfung der Leber und Milz / wie auch die Frauen-Zeit zu erwecken.

Nimm Wasser-Kresse, koch sie in Wein, auf erst beschriebene Weise, laß alle Morgen ein Gläßlein voll davon einnehmen. Auch ist nicht undienlich, einen Salat mit Salz, Eßig und Baum-Öel zugerichtet, wider solche Gebrechen offt zu gebrauchen. C. Durantus.

Vor Sprossen und Flecken der Haut.

Nimm das Kraut, so viel nöthig, zerstoße, und lege

lege es die Nacht über auf die Sprossen und Mäh-
ler, und wasche es mit Holunder- oder Bohnen-
Blut-Wasser wieder ab. Matthiolus.

Wegerich,

Breiter

Spitzig.



Breit und spitze Wegerich wachsen im Felde / und an den
Wegen hin und wieder / kommen im Fröhlings herfür /
und blühen im Junio / Julio und Augusto.

Arzney: Gebrauch.

Vor Seitenwehe / so von Hitze entstanden.

Nimm Wegerich-Blätter, so viel nöthig, zer-
knirische sie in einem Mörser, und schlage es über
den schmerzhaften Ort. Fuchsius.

Vor hitzige Augen.

Nimm Wegerich-Safft, oder gebrandt Wasser,
streiche oder tropffe es öftters in die Augen.

F 2

Vor

Vor Wärme im Bauch.

Nimm Wegerich-Safft 1. Löffel voll, gibs mit alten Meth ein, und lege die zerknirschte Blätter über den Nabel. Ravelingius.

Vor verwundt und blutig Zahn-Fleisch.

Nimm Wegerich sammt der Wurzel 1. Hand voll, koche es in ein Viertel Maaß rothen Wein, bis es zur Helffte eingesotten, thue dazu 2. Loth Wegerich-Safft, Salpeter ein halb Quintlein, mische es durch einander, und wasche das Zahn-Fleisch damit. C. Durantus.

Vor Nieren-Stein.

Nimm Wasser-Wegerich 3. Hand voll, mache mit frischem Wasser ein Decoct davon, und gebrauche täglich 2. oder 3. mahl. Ist vor ein werthes Mittel befunden worden.

Weiße Lilien.

Werden hin und wieder in den Blumen-Gärten gefunden und unterhalten/ sie blühen im Junio oder Julio.

Weiße Lilien werden durch Verpflanzung ihrer Schuppen vermehret/ und im September/ auch wohl Merzen oder April in sandigen Grund versetzet.

Argney-Gebrauch.

Vor Husten und Heiserkeit.

Nimm weiß Lilien-Wasser, so viel nöthig, mache es süsse mit Zucker-Candit, und lasse zum öftern ein paar Löffel voll davon einnehmen. Schröd.

Wann jemand sich verbrandt.

So lege er die zerstoßene Blätter drauf; oder brate Lilien-Wurzel in der Asche, zerstoße sie mit Rosen-Oel, und lege es Brey-weis drüber. Dioscorides.

Harre

harte Geschwulst weich und reiff zu machen.

Die gebraten- oder gesottene Lilien- Wurzel wohlzerstossen, thue Rosen- oder Camillen- Del dazu, und laß Bren-weiß drüber. Dioscorides.

Das Gesicht hell und klar zu machen.

Nimm weiß Lilien- Wasser, so von den Blumen distillirt, und wasche das Angesicht offft damit. Ravelingius.

Bermuth.



Wird auf Sand-Stein- u. Bergichten Grunde und ungebautem Lande gefunden/ wird auch wohl in die Gärten unterhalten. Es blühet im Julio und Augusto.

Arzney-Gebrauch.

Vor Bauchwehe und Würme.

Nimm Bermuth- Knöpflein eine Hand voll, Kümmel- Saamen 2. Quintlein, sie de es mit einander in Wein zu einer halben Kannen, laße davon trincken, und bestreiche den Nabel mit Bermuth- Del. C. Durantus.

Vor Gelbsucht.

Mache ein Decoct von dem Kraut mit Wasser, und laße davon trincken. Dioscorides.

Vor blau geschlagene oder gestossene Mähler.

Nimm die zerstoßene Blätter mit Honig vermischet, und legs drüber. Fuchsius.

Vor Ohren-Schmerzen.

Koche gemeinen Wermuth in Wasser, und laß den Dampff davon in die Ohren gehen. Dodon.

Vor Mutterwehe.

Nimm 2. Hand voll gemeinen Wermuth, koche es in einer halben Maasß Wein, bis ein Dritttheil davon eingesotten, laß dann und wann ein Gläßlein voll davon gebrauchen. Fuchsius.

Wintergrün.



Dies Kraut wird bey uns in den Sand-Hügeln gefunden / auch in hölkichten Gegenden / es grünet so wohl im Sommer als Winter / und bringet seine zierliche Blümlein im Junio und Julio.

Argney-Gebrauch.

Vor aus- und inwendige Beschädigung.

Mache ein Decoct allein von dem Kraut mit Wein, oder nimm auch andere Wund-Kräuter dazu, und lasse davon täglich dreymal ein Gläßlein einnehmen.

Vor Brand.

Nimm die frischen Blätter, zerstoße, und legs wie ein Pflaster drüber. Dodonæus.

Wsp.

Y.

Ysop.



Dieses ist in allen Gärten beandt/und bringet seine Blume im Julis und Augusto / wird durch den Saamen und abgerissene Zweige vermehret / und zu Ende des Merken an einen lustigen Ort gepflanget.

Arzneyn: Gebrauch.

Vor Ambrüßigkeit / alten Husten / Verstopfung des Ingerweydes / hinfallende Seuche / und verstopfte Frauenzeit.

Nimm eine halbe Maas Decocti dieses Krauts, thue 6. Loth Ysop-Syrup dazu, mische es durch einander, und lasse täglich zwey mahl davon trincken: Hiezu dienet auch der von gedörzten Ysop gemachter Wein. Mesue. Brunfelsius.

Vor Zahnwehe.

Roche Ysop in Eßig, und halte denselben warm im Munde. J. Stocker.

Das geronnen Blut zu zertheilen.

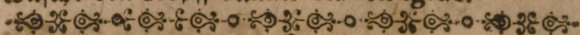
Roche Ysop in Wasser, und legs Brey:weis drüber. Fuchsius.

F 4

Vor

Vor Rende und Grind des Haupts.

Mache ein Hauptwasser mit dem Kraut, und wasche den Kopff damit. Ravelingius.



Zeitlosen.

Werden einiger Orten im Wilden angetroffen / sonst aber in die Gärten verpflanzet. Die Blumen lassen sich frühzeitig im Frühling sehen.

Argney-Gebrauch.

Allerhand zähe / schleimig- und wässerige Feuchtigkeiten durch den Stuhlgang abzuführen.

Siede ein halb Loth Zeitlosen-Wurzel, mit etwas Anis oder Fenchel-Saamen in Wein oder Wasser, und laß es zusammen einnehmen. Dodon.

Zucker-Wurzeln.

Müssen in Kraut-Gärten gesucht werden. Wann die Wurzeln stehen bleiben / und nicht umgepflanzt werden / so eräuget sich die Blüthe im Julio und Augusto.

Argney-Gebrauch.

Die Natur zu stärken.

Gebrauche dich der Zucker-Wurzel oft zur Speise. Dodonæus.

Zwibeln.

Wachsen häufig in Kraut-Gärten / da sie gesät und geheget werden / wenn man die Zwibeln im Frühling in die Erde steckt / so tragen sie ihre Blüthe im Julio / und geben im Augusto reiffen Saamen.

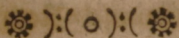
Argney-Gebrauch.

Den Harn zu befördern / Winde zu zertheilen / und die Monatszeit zu erregen.

Dazu gebrauchte die gekochte Zwibeln. Dodon.



Medici-



Medicinisch

Register/

Anweisend, wie man allerhand Mangel
und Gebrechen/ Wunden und Verschrungen/
so wohl in- als auswendig menschlichen
Leibes/ heilen und curiren könne.

A.

Vor Abfluß des Saames pag. 67.

Uffter, Geburth zu befördern 12.

„ „ „ „ abzutreiben 22.

Umbrüstigkeit 87.

Angesicht klar zu machen 85.

Alpostem 29.

Arbeit in Kindes-Nöthen 6. 44. 63. 80.

Althem so kurz 8. 33. 59.

„ „ so schwer 7. 10.

Auffsteigen der Mutter 7. 13. 22. 29. 43. 44. 52.

Augen so dunkel 9. 33.

„ „ so hitzig 64. 83.

„ „ so roth 17. 31. 33.

„ „ so triessen 16. 21. 31. 33.

Auffsatz 11.

Austreten des Uffterdarms 60.

B.

Bauch so hart, zu erweichen 16.

Bauchwehe 6. 11. 14. 21. 28. 41. 42. 50. 51.

59. 61. 68. 79. 85.

„ „ „ der kleinen Kinder 28. 63.

F 5

Bauch,

Medicinisch Register.

- Bauch=Würme 20. 27. 74. 76. 84.
Beine, so geschwollen 44.
Biß giftiger Thiere 22.
" toller Hunde 55. 72.
Blasen=Schmerzen 16.
Blattern 33. 64.
" " im Munde 45.
" " der Kinder 5. 27.
Blut=auswerffen 23. 30. 39. 66. 71. 81.
" " zu stillen 31. 54. 67.
Blut=Schwere 55. 56.
Blume der Frauen 56.
Brand 19. 36. 37. 84. 86.
Brechen des Magens 19.
Brüche 29. 54. 66.
" " der kleinen Kinder 81.
Brust=Beschwerung 52.
Brust so erkaltet 42.
" " so schleimig 6. 8.
C.
Catharren 38. 79.
Colica 27.
Cholerische Feuchtigkeiten, suche im Buchstaben F.
D.
Darmgicht 45.
Dorne auszu ziehen 22.
Durchlauff 49. 64.
E.
Engbrüstigkeit 5. 35. 50. 55.
Entzündung der Augen 64. 72.
" " " der Leber 34.

Entzün-

Medicinisch Register.

Entzündung im Munde 33.

„ „ des Eingeweydes 36. 48. 67.

„ „ der Kehl 15.

Erhizung des Magens 72.

„ „ der Schaam 36.

f.

Fallende Genche 44. 79.

Fäulung des Zahn-Fleisches 37.

Feuchtigkeiten abzutreiben. 12. 56. 78. 79.

„ „ „ durch den Stuhlgang 88.

„ „ Choleriche 17.

Fieber 18.

„ so giftig 23.

„ so hitzig 18. 20. 31. 33. 36. 41. 48. 56.

57. 58. 67.

„ langwierig 26. 32. 39. 74.

„ Pestilenzisch 69.

Gisteln, so um sich freffen, zu vertreiben 36.

Flecken der Augen 30.

„ der Haut 74. 82.

„ so blau gestossen oder geschlagen 11.

Flüsse zu benehmen 38.

„ auf die Augen 78.

„ der Brust 79.

Frauenzeit, siehe Monatzeit.

Fruchtbarkeit zu erwecken 40.

G.

Galle abzuführen 62. 79.

Gebrechen des Gehirns 47.

„ „ der Mutter 79.

„ „ so innerlich 29.

Gebliut

Medicinisch Register.

- Geblüt zu reinigen 34.
Geburt zu befördern 6. 45.
" " so unzeitig 66. 75.
Gedächtniß so schwach 9.
Gehirn zu reinigen 31. 56.
" " zu stärcken 9. 61.
Gelsucht 5. 7. 10. 11. 18. 25. 32. 34. 39.
54. 57. 63. 69. 77. 85.
Geronnen Blut zu scheiden 7. 41. 54. 62. 87.
Geschwore der Beine 49.
" " " so alt 10.
" " " so faul 9. 50.
Gesicht so blöde 10. 33. 53. 70. 74.
" " so dunkel 26. 30. 85.
" " so schwach 68.
Geschwulst 16.
" " " so aufgelauffen 12.
" " " so hart 29. 56. 60.
" " " so hitzig 20. 41.
" " " so kalt 38. 48. 76.
" " " der Mandeln 15.
" " " des Mundes 25. 75.
" " " der Nieren 66.
" " " der Kehle 37. 66.
Gicht 53.
Gifft 7. 42. 51. 75.
Gifftiger Thiere Biß, suche im Buchstaben B.
Grieff 6. 8. 13. 14. 22. 23. 28. 38. 40. 73. 77.
Grimmen 11. 27.
Grind 77. 78.
" " des Haupts 42. 88.
Gulden Ader 37. 69.

3. Hals

Mediciniſch Register.

S.

Halß-Geschwüre 53.

Harn zu befördern 16. 28. 61. 76. 88.

“ “ abzutreiben 40. 48.

Harnwinde 61. 73.

Hauptwunden 12. 81.

Hauptwehe 15. 25. 36. 41. 61.

“ “ “ in Fiebern 34.

Heiserkeit 18. 50. 57. 60.

Herz zu ſtärcken 64.

Herzklopfen 18. 57. 59. 64.

Hüfft-Gicht 8.

Hüfftwehe 7. 60.

Huſten 6. 18. 35. 38. 55. 57. 60. 67. 84.

“ “ ſo alt 14. 78. 87.

“ “ ſo erſtickend 76.

“ “ ſo ſchwer 41. 42. 43.

J.

Inwendige Verſehrung 39. 48. 71.

K.

Kalte Gebrechen des Gehirns 50. 52. 65.

Kalte Piſſe 58. 73.

Keuchen 5. 7. 11. 50. 52. 55. 59. 76.

Kranckheiten ſo anſteckend 7. 8. 51. 69. 79.

Kräße zu ſtillen 6. 9. 26.

Kröpfſe ſo hart 31. 56. 72.

L.

Lähmniffe 44. 70.

Leberwehe 26.

Luſt, ſo vergiffet 7.

Lungen-Schwere 55. 81.

m. Mäh.

Medicinisch Register.

III.

Mähler, so gestossen oder geschlagen 86.

Magenwehe 13. 21. 45.

so schwach 7. 8.

Masern der kleinen Kinder 5.

Milch zu vermehren 21. 28.

zu vertreiben 32.

Milch-Verstopfung und Verhärtung 7. 10. 19.
23. 28. 30. 34. 59. 80. 82.

Milchwehe 68.

Monatzeit Verstopfung 8. 11. 14. 22. 35. 45. 61.

zu befördern 12. 28. 48. 55. 61. 76.

wieder zu bringen 30. 40.

zu erwecken 7. 82. 88.

so überflüssig 30. 64. 67. 71. 81.

Mutterwehe zu stillen 52. 68. 86.

IV.

Nachgeburt abzutreiben 30.

Nachwehe der Weiber 13.

Nasenbluten zu stillen 34. 55.

Natur zu stärken 88.

Nieren- und Blasen-Stein 70. 84.

Nießend machen 63.

V.

Ohnmacht 44. 52.

Ohren-Schmerzen 86.

P.

Pest 5. 7. 42. 51. 79.

Pestilenzisch Fieber, siehe F.

Podagra 21.

R.

Reudigkeit zu helfen 9. 16. 19. 24. 88.

Rothe

Mediciniſch Register.

Rothe Ruhr 54. 66. 71.

Rothlauffen 16.

S.

Seitenſtechen 14. 32. 53. 76.

Seitenwehe 39. 55. 77.

„ „ „ ſo aus Froſt entſtehet 49.

„ „ „ ſo aus Hitze entſtanden 33. 83.

Seuche, ſo hinfallend 7. 27. 45. 87.

Schaden 74. 75.

„ „ ſo alt und faul 9. 24. 30. 65. 80.

Scharbock 26. 34. 47. 82.

Schlaffſucht 44.

Schlaff zu bringen 38.

Schlag 45. 47. 52. 70.

Schlucken 21.

Schmerzen in der linken Seiten 35. 82.

Schwere des Hindern und der Scham 22.

„ „ ſo offen 59.

Schwermüthigkeit 18. 57.

Schwindel 27. 47. 52. 61.

Schwindſucht 23. 25. 60.

Stahr 68.

Stein 5. 15. 28. 38. 39. 58. 61. 63. 73. 79. 82.

Strangurien 33. 58. 63.

Spann: Aldern 65.

Splittern auszuziehen 22.

Sproſſen 82.

T.

Taubheit 27. 79.

Zoller Hunde Biß, ſuche im Buchſtaben B.

Tröpfſling und Harnen 19.

u. Vers

Medicinisch Register.

u.

Verrenckte Glieder 59.

Vestopfung des Gehirns 48. 51.

„ „ „ des Inwendes 8. 26. 69. 87.

„ „ „ der Leber 5. 7. 10. 11. 14. 19. 23.

30. 34. 74. 82.

Urin zu befördern, suche Harn.

w.

Wargen zu vertreiben 22. 31. 69.

Wassersucht 5. 14. 32. 35. 74.

Weisser Fluß der Frauen 54. 56. 72.

Wild Feuer 41.

Winde so verschlossen 50.

Wunden zu heilen 20. 23. 37. 39. 45. 65. 77.

„ „ zu reinigen 29.

„ „ so frisch 17. 18. 26. 36. 45. 49. 63. 77.

„ „ so faul 24. 59. 80.

„ „ so innerlich 51.

Würme 8.

„ „ der kleinen Kinder 42.

„ „ in Ohren 28.

z.

Zahn-Fleisch, so verdorben 24. 47. 56. 59.

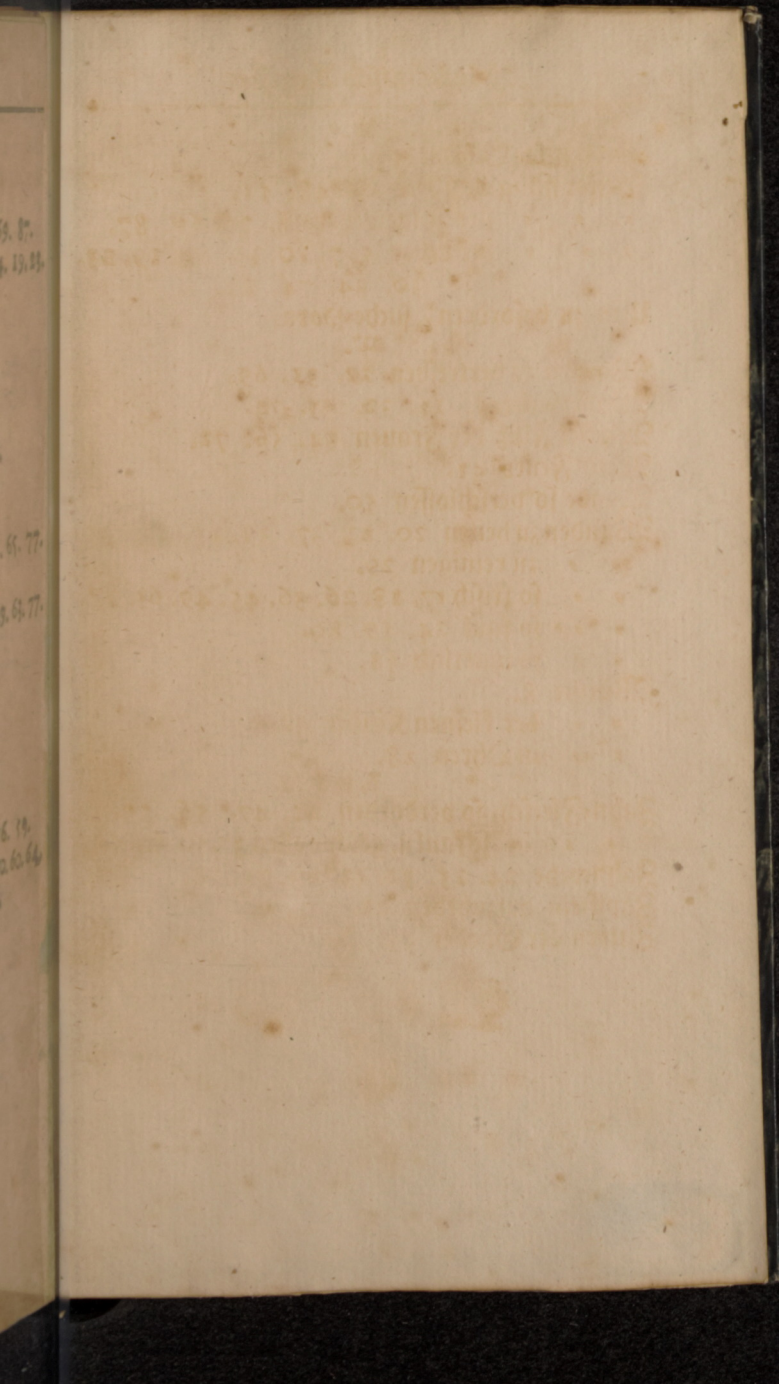
„ „ „ so faul u. geschwollen 37. 50. 60. 64.

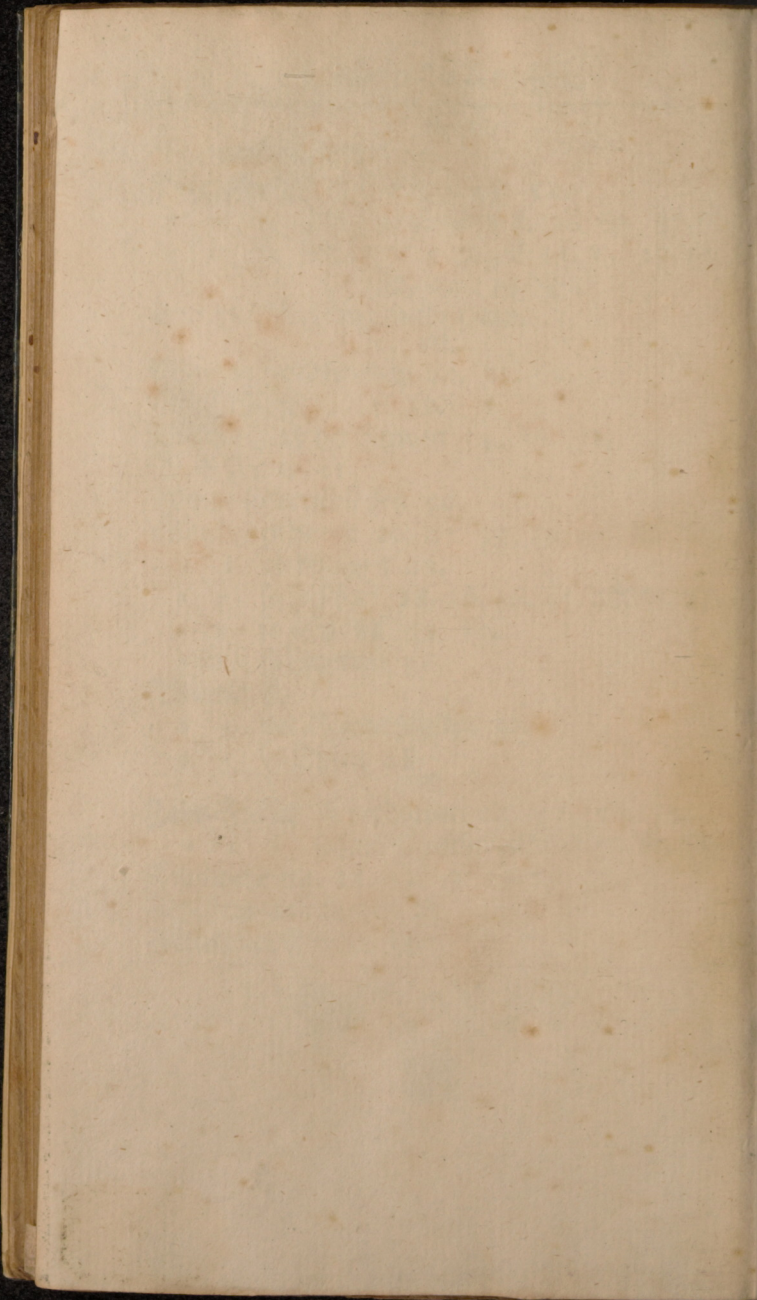
Zahnwehe 24. 25. 32. 43. 62. 71. 78.

Zäpfflein aufzuheben 22.

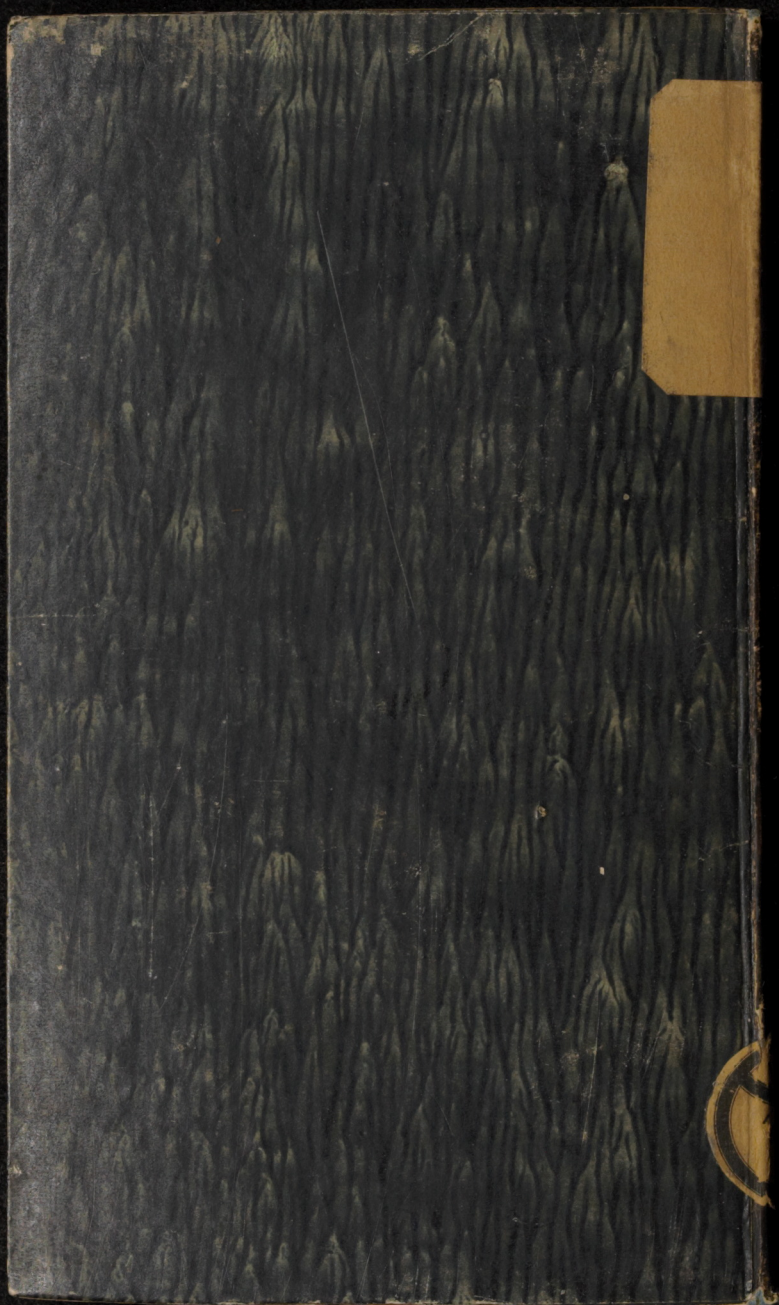
Zittern der Glieder 13.

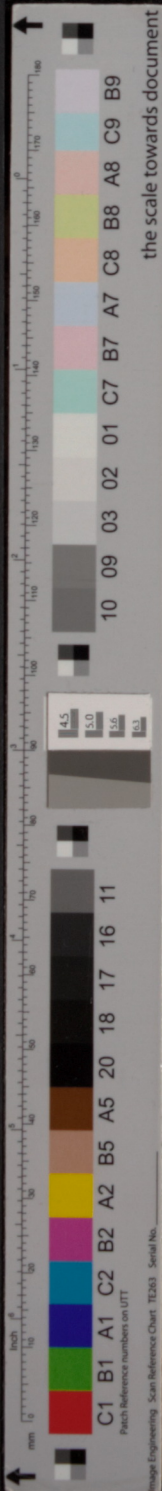












the scale towards document

ch.

81

en.
von Wald, Lilien
und Galben gemis

is Kraut wächst an
den Ecken der Wasser-
ben und an feuchten
en/ es blühet im Junio
Julio.

Argney = Ge-
brauch.

e Blutspeyen / über-
flüssige Monat = Zeit/
auch Lungen- und
Tieren = Ge-
schwere.

Nimm der Wurzel
oth, zerschneide und
he es in frischem
asser, oder süßen
ich, bis eine halbe
aß überbleibt, nach
percolation thue
p, und lasse täglich
Dodonaus.

n Kinder.

örter Wallwurzel
zerstossene Wurzel
auswendig Brey

Vor